

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 18.

Donnerstag den 18. Januar.

1866.

## Bekanntmachung.

Montag den 29. d. M. sollen von Vormittags 9 Uhr an im Rauthurmer Revier, an Schimmels Wiesen, mehrere hundert **Abraumbausen** gegen 15 Mgr. Anzahlung für jeden Haufen und unter den übrigen an Ort und Stelle im Auktionstermine bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig, am 15. Januar 1866.

Des Rathes Forst-Deputation.

## Bekanntmachung.

Freitag den 2. Februar d. J. sollen von Vormittags 9 Uhr an im Rauthurmer Revier ca. 200 **eichene, buchene, maholde, rüsterne, erlene und lindene Nutzklöße**, ca. je 1 Schock **Schirrhölzer** und **Schirrstangen** und 2 Schock **Seebäume**,

so wie **Nachmittags von 2 Uhr an** ca. 60 **eichene, 1 buchene, 8 rüsterne, 5 erlene** und 2 **aspene Klaffern Brennholzscheite** unter den an Ort und Stelle im Auktionstermine bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden. — Leipzig, am 15. Januar 1866.

Des Rathes Forst-Deputation.

## Stadttheater.

Den anziehenden Mittelpunkt der Vorstellung am 16. Jan. bildete ein von Fr. Dehler mit außerordentlichem Geschmac arrangirtes Tanzdivertissement in vier Abtheilungen. Besonders rühmen wir an demselben die kluge und sinnreiche Verwendung der vorhandenen Kräfte; es zeigte sich wieder einmal, daß man auch aus Wenig immerhin Etwas, und zwar etwas recht Hübsches machen kann. Ein grazioser „Pas de Shawl“ ausgeführt von den Damen Dehler, Richter und Melzer, begann den Reigen; alle drei Fräulein brillirten darin gleichmäßig durch Erscheinung und Technik. Es folgte ein von acht Mitgliedern des „Corps de Ballet“ mit accurateffe und Redheit getanzter „Osikos“, wobei die neuen sehr geschmackvollen Costume den besten Eindruck hinterließen. An dritter Stelle kam dann ein „Pas styrien“, in dessen Ausführung sich neben Fr. Dehler besonders Fr. Blondig auszeichnete, welche von der Natur so wohlbedachte junge Dame in letzter Zeit erfreuliche Fortschritte gemacht hat und auf dem Wege ist, eine ganz tüchtige Solotänzerin zu werden. Den Schluß bildete hierauf ein vom Corps und allen Genannten zusammen ausgeführtes Finale. Das Divertissement fand in jedem einzelnen Theile lebhaften Beifall und wir rathen zu baldiger Wiederholung. Dazu gegeben wurden „Die Zeichen der Liebe“ und neu einstudirt das nunmehr doch schon recht veraltete Cosmar'sche Stück: „Die Liebe im Echause.“ Von den darin Beschäftigten sind nur Herr Deutschinger (Tippel) und Frau Günther-Bachmann (Dorothea) mit vollem Lobe zu nennen. Fr. Göb schien nicht fest in ihrer Rolle, Fr. Link spielte nicht mit der gehörigen Leichtigkeit, und zwischen den Herren Link und Herzfeld wäre unserer Ansicht nach ein Partieentausch rathsam gewesen.

Wir bemerken noch, daß in der Wiederholung von „Katharina Howard“ am 13. Januar — wofür, beiläufig, neue und bessere Portraits der vier Königinnen gemalt worden waren — Fr. Hänsel (als Jane) zum letzten Mal hier aufgetreten ist. Die begabte Soubrette fand, da in jüngster Zeit die Bosse hier bekanntlich fast gar nicht florirte, an unserer Bühne nicht den gewünschten Wirkungskreis und schied deshalb. Ihre Nachfolgerin soll ein Fr. Müller von Königsberg werden. — Ausgetheilt wurden die Rollen zum „Belikan“ (Verdeutschung von Augiers „Fils de Giboyer“). Auch wird neu einstudirt „Emilia Gallotti“ erscheinen.

Dr. Emil Kneschke.

## Euterpe-Concert.

Nach längerer Pause lud uns gestern der Musikverein Euterpe wieder in die alten Räume, um die zweite Hälfte seiner Concerte zu beginnen, und mit Freuden folgten wir wiederum dem Rufe eines Institutes, welches vor wenigen Wochen den ersten Theil seines Cyclus mit so kunstverheißendem Glanze beschloffen hatte. Das Programm bestand diesmal in einer eigenthümlichen Zusammenfassung von Altem und Neuem; in buntem Gemisch wechselten Compositionen aus dem 16., 17. und 18. Jahrhundert

(selbst das 15. war mit vertreten), unter denen das Concert für Streichorchester und zwei Oboen von G. F. Händel und Robert Volkmanns D-moll-Symphonie die hervorragendsten Stellen einnahmen. Mit Freuden begrüßten wir das erstere Werk, welches, obwohl von der eigenthümlichen Frische des Händelschen Geistes durchhaucht und an Schönheiten keineswegs arm, lange im Staube der Vergessenheit begraben gelegen hat, während letztere Composition, trotz ihrer Jugend, dem musikalischen Publicum unserer Stadt bereits nicht mehr neu ist. Und wir sagen, verdientermaßen; denn wenn sich in derselben auch kein Reichthum hervorragender Erfindung bemerklich macht, so ist sie doch ein Werk besten Willens und Könnens, nobel in Gedanken wie Form, in der Durchführung namentlich im letzten Satz oft geradezu meisterlich und dabei in ein würdiges instrumentales Gewand gekleidet, so daß das Ganze unter den symphonischen Erzeugnissen der Neuzeit jedenfalls eine der bedeutendsten Stellen einnimmt. Die Wiedergabe beider Werke seitens des Orchesters war durchaus lobenswerth.

Der übrige Theil des von beiden Werken gleichsam eingerahmten Concertes bestand in virtuoson Leistungen. Wir hörten den Flötisten A. de Broye aus Paris in einem Adagio von Mozart und einer Phantasie von Demersseman, und können nicht umhin, der wahrhaft großartigen Fertigkeit des Künstlers alle Bewunderung zu zollen, die namentlich in letzterer, musikalisch freilich unbedeutender Nummer zur vollsten Geltung gelangte. Endlich sei noch des Herrn Louis Lübeck gedacht, unseres trefflichen Cellovirtuoson, dessen Verlust unsere Stadt leider baldigst zu beklagen haben wird. Derselbe spielte ein Concert von Goltermann und zwei kleinere Nummern, Chanson Villageoise von Ed. Palow und la Romanesca, Tanzlied aus dem 15. Jahrhundert, und erntete überaus reiche, ja wahrhaft enthusiastische Beifallspenden und Hervorrufe, die uns jedes weiteren Lobes überheben. Unbegreiflich aber ist es uns, daß, wie Gerüchte und Zeitungen melden, die Gewandhausdirection den Versuch gemacht haben soll, das Auftreten des Herrn Lübeck in der Euterpe zu hintertreiben; ob ein solches Gebahren eines Kunstinstitutes wie des vorliegenden würdig sei, müssen wir stark bezweifeln, selbst wenn, was wir nicht beurtheilen können, ein Recht hierzu vorhanden wäre. Möge Herr Lübeck diese Erfahrung bei seinem Weggang nicht als den Ausdruck des Dankes hinnehmen, welchen ihm unsere Stadt schuldet, vielmehr die wahre Gefinnung des Leipziger Publicums in den gestern unzweideutiger Weise kund gegebenen Beifallspenden finden, die im vorliegenden Falle wohl mehr als eine bloße Begrüßung waren. Unser Dank wird Herrn Lübeck in die Ferne folgen und dem Momente freudig entgegenharren, wo wir ihn wiederum in unsern Mauern begrüßen können!

Dr. H.

## Die mimisch-physiognomischen Vorträge

des Herrn Ernst Schulz haben am Dienstag Abend ihren Anfang genommen, und mit welchem Interesse denselben entgegenge-sehen wurde, dafür sprach die sehr beträchtliche Zahl von Damen

und Herren, welche sich im Saale des Hotel de Prusse zu diesem Zwecke eingefunden hatten.

Nach einer kurzen allgemeinen Einleitung begann Herr Schulz mit heitern Betrachtungen über die Verschiedenheit menschlicher Physiognomien und illustrierte diesen humoristischen Beitrag zur Menschenkenntnis durch Vorführung der verschiedenartigsten Charaktere. Ohne alle äußere Beihilfe, als welche das natürliche Haar, ein Batermörder, ein Frack und zwei Gasflammen zu leisten vermögen, stellte der Künstler, dem eine wahrhaft bewundernswürthige Herrschaft über seine Gesichtszüge eigen ist, in schneller Aufeinanderfolge den Melancholiker und den Sanguiniker, den Phlegmatiker und den Cholericen, den Pietisten und den Satiriker, den Stolzen und den Bescheidenen, den Klugen und den Unbernen, den Menschenhasser und den Gemüthlichen, den Stillvergnügten und den bang Erwartungsvollen, und endlich einen mit der rechten Hälfte des Gesichts ernst blickenden, mit der andern Hälfte heiter dreinschauenden Menschen dar.

Hatte schon diese ungemaine und zwar stets innerhalb der Grenzen des Aesthetischen bleibende Kunstfertigkeit den allgemeinsten Beifall gefunden, so steigerte sich derselbe noch bei der zweiten Nummer des Programms, welche „die Naturgeschichte der Bärte“ enthielt. Nachdem der Zuschauerraum vollständig verdunkelt worden, setzte sich Herr Schulz vor seinen Tisch und wufte nun durch von ihm selbst erfundene überraschende Schatten-Effecte seinem völlig bartlosen Antlitz alle möglichen Sorten und Formen von Bärten anzuzaubern, von der kümmerlichen „Kaffeebohne“ des pensionirten Steuerofficianten bis zum „Achtundvierziger“ des Vollblut-Demokraten. Auch hier ließ Herr Schulz deutlich erkennen, mit wie viel Eifer und Beharrlichkeit er sich diesem sicherlich nicht leichten Schatten-Studium gewidmet habe, und seine Leistungen waren so gut ausgeführt, daß man den reichen Beifall, den sie sich damit erwarben, als einen wohlverdienten bezeichnen muß.

Das nun folgende „lebende Bilder-Album“ war höchst ergötzlich. Statt der todten Gestalten, welche ein Album von Photographien zu füllen pflegen, zeigte Herr Schulz in zwölf Rahmen mit entsprechenden Oeffnungen sein eigenes Antlitz, das bald einen pedantischen Gelehrten, bald einen genialen Schusterjungen, bald einen verblühten Dorfsjüngling, oder eine ewig blühende alte Jungfer, oder eine zum Herzausschütten bereite Schwiegermutter u. in höchst gelungener Weise darstellte.

Von höchster Kunstfertigkeit aber zeigte der letzte Theil der Soirée, die Darstellung der verschiedenen Völker-Racen und Nationen der Erde in ihren natürlichen Farben, Nationaltrachten und sonstigen charakteristischen Abzeichen. Wiederum nur mit Hülfe von künstlichen Licht- und Schatten-Effecten, so wie eines blitzschnell bewerkstelligten Costüm-Wechsels führte Herr Schulz nach einander den Araber, den Bergschotten, den polnischen Juden, den Tyroler, den Bewohner der ungarischen Haide, den spleenigen Engländer, den beschaulichen Chinesen, den Häuptling der Fuchs-Indianer, den Neger und die Buschmännin vor, und die verschiedene Hautfärbung von dem hellen Teint des Briten bis zum tiefen Schwarz des Negers kam stets so gelungen zur Anschauung, daß das Auditorium reichsten Beifall spendete.

Es wird gewiß Niemanden gereuen, die weitem Vorstellungen des freundlichen Künstlers zu besuchen, welcher, fern von allem unschönen oder gewöhnlichen Fragen-Schneiden, bei jeder einzelnen seiner Productionen sich nur von künstlerischen Motiven leiten läßt.

### Verschiedenes.

\* Leipzig, 17. Januar. Se Maj. der König ist vorgestern Abend  $\frac{1}{2}$  12 Uhr, von München kommend, in Dresden wieder eingetroffen und wurde am Bahnhofe von der gesammten königlichen Familie sowie von den höchsten Würdenträgern freudig empfangen. Das Befinden der Frau Herzogin Sophie giebt zu keinen Befürchtungen mehr Anlaß.

Leipzig, 17. Januar. In der Martert'schen Raubmorduntersuchung, in welcher der des Nordes beschuldigte Schneidergeselle Künshner auf Grund der gesammelten Indicien nunmehr zur Hauptverhandlung verwiesen worden ist, sind am heutigen Vormittage unerwartet neue wichtige Momente ans Licht getreten, in Folge dessen jedenfalls eine weitere Ausdehnung der Untersuchung sich nothwendig machen wird. Man hat nämlich ganz zufällig den Versteck der dem ermordeten Martert geraubten und bis jetzt noch fehlenden Gelder und Goldsachen aufgefunden und letztere glücklich zu Tage befördert. Ein auf dem Pansch'schen Grundstück vor dem ehemaligen Gerberthore beschäftigter Arbeiter Namens Döring, der an dem Zaune nach der Berliner Straße zu arbeitete, traf plötzlich auf ein unter dem Zaune verstecktes Papierpaket, welches 160 Thaler in Papiergeld, 20 Thaler in Coupons, zwei Wechsel sowie die Uhr Marterts, seine Uhrkette und einen goldenen Ring desselben in unversehrtem Zustande enthielt. Für denselben, der die geraubten Gegenstände auffinden und abliefern würde, hatte bekanntlich die königl. Staatsanwaltschaft den vollen Werth als Belohnung ausgesetzt. Der glückliche Finder Döring dürfte demnach etwa 200 Thaler Belohnung zu erwarten haben.

— Wegen Unterschlagung eines Geldbrieves mit 280 Thalern ist, wie uns mitgetheilt wird, dieser Tage ein hiesiger Oberpost-Expeditionsgehülfe verhaftet und dem königlichen Bezirksgerichte überliefert worden. Einen Theil der unterschlagenen Gelder hatte man noch in seinem Besitze vorgefunden.

\* Leipzig, 17. Januar. Gestern Abend fand im großen Saale des Schützenhauses eine von der Gesellschaft „Neunzehner“ veranstaltete Christbescheerung statt, bei welcher u. A. auch die drei Kinder des in Folge eines unglücklichen Sturzes am Theater-Neubau verstorbenen Schwarzburger aus Röttha reichlich bedacht wurden. Der Vorsteher der Gesellschaft, Herr B. Feurich, hielt eine herzliche Anrede an die armen Waisen, welche auf sämtliche Anwesenden einen tiefen Eindruck machte. Hierauf wurde den Kindern der Gesellschafts-Mitglieder bescheert und die fröhliche Schaar der Kleinen belustigte sich beim Tanze. Der Gesangsverein der Neunzehner verschönerte den Abend durch heitere Lieder.

† Leipzig, 17. Januar. Wie das Dr. Journ. meldet, ist die königl. Gemäldegalerie in Dresden durch die Erwerbung eines Bildes bereichert worden, das sich völlig ebenbürtig den Schätzen derselben, der Sirtinischen Madonna, Holbeins Maria, Titians Zinsgroschen u. anreicht. Es ist eines der allerkostbarsten Gemälde Dürers, eine Kreuzigung Christi aus 1500 und die Erwerbung verdankt man der Vermittelung des Galerie-directors Dr. Schnorr von Carolsfeld.

\* Leipzig, 17. Januar. Im Hinblick auf mehrere demnächst auf Staatskosten auszuführende Eisenbahnanlagen erachtet die Staatsregierung eine fernere Verstärkung der baaren Cassenbestände durch Ausgabe neuer 4 procentiger Staatsschulden-Cassenscheine für erforderlich, und es sollen deshalb 4 Millionen Thaler in Abschnitten zu 500 Thlr. Serie I. und 2 Millionen Thaler in Abschnitten zu 100 Thlr. Serie II. ausgegeben werden.

Leipzig. Im verfloffenen Jahre 1865 sind von der hiesigen Kreisdirection für Lebensrettungsprämien 56 Thlr. bewilligt worden, und zwar 5 zu je 3 Thlr., 3 zu je 5 Thlr., 2 zu je 8 Thlr. und 1 zu 10 Thlr. An Remuneration für aufgefundene Leichname à 1 Thlr. 10 Ngr. wurden für 49 Fälle 65 Thlr. 10 Ngr. bewilligt.

— Wie das Säch. Wochenbl. in Erfahrung gebracht, hat das Ministerium des Innern das Landes-Medicinal-Collegium veranlaßt, sein Gutachten darüber: ob und welche allgemeine Maßregeln in Beziehung auf die Trichinen zu ergreifen seien? abzugeben.

— In Lindenau wurde zuerst unter den Dorfschaften der Umgegend eine Apotheke errichtet, zuerst in Deutschland eine ländliche Turnhalle erbaut, und es hat, wohl als das erste Dorf Sachsens, das Turnen obligatorisch in der Schule eingeführt; — Lindenau und Plagwitz erhielten die erste ländliche Gasbereitungsanstalt und gingen mit der Gründung eines Gewerbevereins, an den sich nun ein Vorschußverein anschließen wird, frisch voraus; an die in Lindenau bereits seit 9 Jahren bestehende Feuerwehr reiht sich jetzt die Plagwitzer an; — dies alles, sowie die Erhebung Lindenau's zu einem Marktflecken, die Verlegung der landwirthschaftlichen Lehranstalt nach Plagwitz, die Gründung eines besonderen Blattes zur Besprechung unserer Interessen, die Bildung des Lindenau-Plagwitzer Frauenvereins und die von ihm unternommene Erbauung der Kinderbewahranstalt, sind Errungenschaften, welche darthun, wie die Schwestergemeinden danach trachten, ihrer Lehrmeisterin Leipzig Ehre zu machen. (Mittwoh.)

— Einen wahren Trost in Betreff der herrschenden Trichinen-Calamität kann man aus einem Vortrage schöpfen, den Herr Professor Ehrenberg kürzlich in Berlin in dem Verein naturforschender Freunde über den betreffenden Gegenstand gehalten hat und der um so schwerer in die Wagshale fällt, als Herr Ehrenberg eine überall anerkannte naturwissenschaftliche Autorität ist. Derselbe bezeichnet nämlich die Trichinenkrankheit als eine früher nachweislich schon dagewesene und nur in sehr langen Zwischenräumen wiederkehrende Epidemie, die sich als solche über kurz oder lang ebenso wieder verlieren wird, wie z. B. die Kartoffel- oder Traubenkrankheit, die Heuschreckenzüge und dergleichen mehr. Herr Ehrenberg macht darauf aufmerksam, daß das Verschwinden der Trichinen-Epidemie bei der fortgesetzten Aufmerksamkeit, welche die Wissenschaft auf sie richtet, seiner Zeit leicht zu constatiren sein wird, erklärt es bis dahin aber für Pflicht jedes Einzelnen, beim Genuße des Schweinefleisches Vorsicht zu beachten. Das sichere Mittel, sich gegen Trichinen-Bergiftung zu schützen, findet er ebenfalls im Gartoch, sowie im regelrechten Räuchern und Durchpöhlen.

— In einem Dachstübchen einer Vorstadt Berlins — erzählt ein dortiges Blatt — wohnt eine Bettlerin, deren gegenwärtiges Leben, die Folge menschlicher Leidenschaft und Verzweiflung, ein Bild des gräßlichsten Elends ist. Einstmals war sie eine beliebte Sängerin, welche durch ihre Schönheit und Liebenswürdigkeit stets einen Kreis von Anbetern um sich versammelte. In ihrer Glanzperiode machte sie in Hamburg die Bekanntschaft eines Assessors, eines vermögenden und durch sein äußeres Auftreten besonders hervorragenden jungen Mannes. Sie genossen des Lebens Lust drei Jahre hindurch, welche sie bald auf Reisen, bald in Hamburg

selbst  
mögen  
Glück  
Eines  
Kinder  
rückfel  
Hamb  
imm  
vollen  
Kinder  
welche  
ständig  
lange  
war  
der K  
wohnt  
die T  
zu üb  
von  
Thäte  
Recht  
Möge  
was

tette  
schen  
mußf  
die er  
Clauß

Del  
tomm  
100,0  
Rubel  
nach  
zu st  
Sonn  
ränder  
Die C

übtes  
rigen  
Capit  
einen  
Ueber  
sofort  
verhal  
Zwei  
und z  
Oberb  
erklte  
Hin-  
fähig  
zustur  
bild f  
daß C  
hinabf  
und h  
an, se  
verhö  
seiner  
punct  
durchf  
des C  
Berde  
sein A  
legt.  
gang  
heren

Desser  
Unt  
Städt  
Ein  
Rüd  
Kün  
Städt  
Exp  
N

Sparr  
Rüd  
Pharr

selbst verlebten; doch die Katastrophe blieb nicht aus. Das Vermögen des Affessor war am Ende dieser Zeit verschwunden, der Glückstern erlosch, und zwei Kinder waren die Zeugen ihrer Liebe. Eines Tages reiste der Affessor heimlich ab und ließ Mutter und Kinder im Stich. Die Verlassene wollte wieder zum Theater zurückkehren, allein ihre Stimme war gebrochen, sie fand weder in Hamburg noch in Berlin eine Anstellung. Die Noth ließ sie jetzt immer mehr sinken, und der Genuß von Spirituosen brachte sie vollends an den Bettelstab. Gegenwärtig schiebt sie täglich ihre Kinder aus um Geld durch Betteln zu erwerben. Scandaliszenen, welche sich öfter ereigneten, wenn die armen Creaturen der habgütigen Mutter keine gute Ernte nach Hause brachten, hatten schon lange den Unwillen der Hausbewohner erregt; eines Abends jedoch war der Lärm so gewaltig, das wahrhaft herzzerreißende Geschrei der Kinder so markerschütternd, daß ein erst kurze Zeit darunter wohnender Herr, dessen Erbitterung bis aufs Höchste gestiegen war, die Treppe hinauffsprang, um die unnatürliche Mutter der Polizei zu übergeben; aber wer beschreibt seinen Schrecken, als er aus den von den Furien der Leidenschaften zerrissenen Gesichtszügen der Thäterin seine ehemalige verlassene Geliebte erkennt! Die gehobene Rechte sank herab, und sprachlos stand er mit gesenktem Haupte. Mähe er wenigstens an den armen Kindern wieder gutmachen, was er verschuldet.

— In Paris kommen jetzt auch Damen-Streichquartette in die Mode. Am 18. d. findet das erste in dem Herzschon Saale statt, in welchem die Meisterwerke deutscher Kammermusik zu Gehör gebracht werden sollen. Ein Fräul. Lebonge spielt die erste, Fräul. Jenny Claus die zweite Violine, Fräul. Fanny Claus die Bratsche und Fräulein de Catow das Cello.

— Für die russische Landwirtschaft ist Sonnenblumen-Öl in den letzten Jahren zu rasch steigender Bedeutung gekommen. Die Production des letzten Jahres wird auf über 100,000 Ctr. geschätzt, welche einen Werth von gegen 1 1/2 Mill. Rubel repräsentiren. Von diesem Quantum wurde der dritte Theil nach Stettin exportirt und ging bei der schlechten Rübsenernte dort zu steigenden Preisen rasch in den Consum. Der Anbau der Sonnenblumen, welche früher von den Bauern nur an den Grabenrändern gepflanzt wurden, gewinnt immer größere Ausdehnung. Die Stengel werden zu Pottasche verbrannt.

— Ueber ein unter tragischen Umständen auf offener See verübtes Verbrechen berichten englische Blätter Folgendes: Im vorigen Monat landete in New-York ein Hamburger Schiff, dessen Capitain sich sofort bei der Polizei meldete und anzeigte, daß er einen Matrosen in Eisen liegen habe, weil derselbe während der Ueberfahrt einen Kameraden ermordete. Der Angeschuldigte wurde sofort verhaftet, und es ergab sich beim Verhör folgender Sachverhalt: Der Arrestant heißt Friedrich Baf und ist 21 Jahre alt. Zwei Tage nach der Abfahrt von Hamburg entstand ein Sturm, und zwei Matrosen, Baf und Smith, wurden hinaufgeschickt, das Oberbramssegel einzureffen. Sie hatten kaum die Hälfte des Mastes erklettert, da entspann sich zwischen ihnen eine schreckliche Rauferei. Hin- und herschwebend, versetzten sie sich mit aller Kraft, deren sie fähig waren, Schläge, und der Eine versuchte den Andern hinunterzujürgen. Ihre Kameraden waren vor Schrecken bei diesem Anblick fast erstarrt. Ein plötzliches Rollen des Schiffes verursachte, daß Smith seinen Gegner losließ, der ihn im Nu von dem Mast hinabstieß. Im Fallen ergriff Smith mit einer Hand die Fußtaue und hing zwischen Himmel und Erde. Vergebens strengte er sich an, seine frühere Stellung wieder zu erlangen, während Baf ihn verhöhnte. Er war indeß mittelst verzweifelter Ausbietung aller seiner Kräfte nahe daran, sich auf seinen früheren Standpunkt hinaufzuschwingen, da beugte sich, sagt man, Baf über und durchschnitt mit einem Messer ihm die Finger. Mit einem Schrei des Entsetzens ließ der Unglückliche seinen Halt los und, auf das Verdeck hinabstürzend, trug er solche Verletzungen davon, daß bald sein Tod erfolgte. Baf wurde sogleich ergriffen und in Eisen gelegt. Ueber die Ursache des Streites, der einen so schrecklichen Ausgang nahm, wird erzählt, daß Eifersucht um eine Dirne die früheren „guten Freunde“ entzweit habe.

**Tageskalender.**

- Öffentliche Bibliotheken.**  
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
- Städtische Sparcasse.**  
Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; (Expeditionszeit: Vorm. 8—12 u.)  
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend;  
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.
- Städtisches Leihhaus.**  
Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.  
Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr.  
In dieser Woche verfallen die vom 18.—22. April 1865 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mittheilung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
- Sparcasse in der Parochie Schönefeld und Reudnitz.** Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8—12 Uhr.
- Pharmakognostisches Museum, Universitätsstr. Nr. 20, von 1—3 Uhr.**

**Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.**

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.**

**Schillerhaus in Göhlitz täglich geöffnet.**

**Arbeiter-Bildungs-Verein.** Geiangunterricht, Stenographie.

**C. A. Klemm's Musikalien.** Instrum. u. Saitenbndl., Leihonstalt für Musik (Musikalien u. Piano's) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elise.

**Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-Strasse No. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.**

**Naumann's Photographie an der Promenade,** Ecke vom Löpserplatz, der Barfußmühle gegenüber.

**Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Römisch-trische und russische Dampfbäder für Damen an Wochentagen früh 8—10 Uhr und Nachmittags 1—4 Uhr, für Herren an Wochentagen früh 10—1 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. — Bannen-, Douche- und Gausbäder zu jeder Tageszeit.**

**Stadttheater. (101. Abonnements-Vorstellung.)**  
**Die Verschwörung des Fiesco zu Genua.**  
Trauerspiel in 5 Acten von Friedrich Schiller.

Personen:

Andreas Doria, Doge zu Genua	Herr Hof.
Gianettino Doria, sein Neffe, Prätendent	Herr Deß.
Fiesco, Graf von Savagna	Herr Hanisch.
Berrina,	Herr Stürmer.
Bourgognino,	Herr Herzfeld.
Kalkagno,	Herr Glaar.
Sacco,	Herr Schreyer.
Lomellino, Vertrauter des Gianettino	Herr Witt.
Zenturione	Herr Saalbach.
Zibo	Herr Köhler.
Aperato	Herr Kühn.
Romano, Maler	Herr Link.
Mulley Gassan, Mohr von Tunis	Herr Deutschinger.
Ein Deutscher der herzoglichen Leibwache	Herr Becker.
Bürger	Herr Krafft.
Bäcker	Herr Haase.
Leonore, Fiesco's Gemahlin	Herr Scheibe sc.
Gräfin Julia, Wittve Imperiali, Doria's Schwester	Herr Talgenberg.
Bertha, Berina's Tochter	Herr Wumann.
Arabella,	Fräul. Pl. f.
Rosa,	Fräul. E. m. d.
Robili, Bürger. Deutsche. Soldaten. Diener. Diebe.	Fräul. G. d. g.
	Fräul. Pöthner.

Der Schauplatz ist Genua. Zeit: 1547.

**Gewöhnliche Preise.**  
Einlaß 1/2 6 Uhr. — Anfang 1/2 7 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.

Die zu dieser Vorstellung bestellten Billets bleiben bis früh 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.  
**Die Direction des Stadttheaters.**

**Dreizehntes**  
**Abonnement-Concert**  
im  
**Saale des Gewandhauses zu Leipzig**  
heute **Donnerstag den 18. Januar.**

Die Programme der folgenden Abonnement-Concerte sind nach der Reihenfolge der bedeutendsten Meister und ihrer Zeitgenossen von Ende des 16. Jahrhunderts bis zur neueren Zeit angeordnet.

**Bach, Haendel und Zeitgenossen.**

**Erster Theil.** Cantate für Doppelchor von Joh. Seb. Bach (1685—1750). — Concert für das Pianoforte von G. F. Haendel (1685—1759), vorgetragen von Herrn Ernst Pauer aus London. — Arie aus „Semele“ von G. F. Haendel, gesungen von Frau Hermine Rudersdorff aus London. — Sonate (G moll) für die Violine von Giuseppe Tartini (1692—1770), vorgetragen von Hrn. Concertmeister Ferdinand David. — Ein Weihnachtsliedlein für Chor a capella von Leonhard Schröter (geb. gegen Ende des 16. Jahrhunderts).

**Zweiter Theil.** Symphonie von Carl Phil. Em. Bach (1714—1788). — Lavina a Turno, Cantate für Sopran von C. H. Graun (1701—1759), gesungen von Frau Rudersdorff. — Fuge von J. L. Krebs (1713—1780) und Sonate für das Pianoforte von Galuppi (1706—1785), vorgetragen von Herrn Pauer. — Chöre aus dem Oratorium „Israel in Egypten“ von G. F. Haendel.

Wegen Vergrößerung des Orchesters können die Sperrsitze im Saale von 319 bis einschliesslich 382 nicht benutzt werden. Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner** und am Haupteingange des Saales zu haben.  
Einlass um 6 Uhr, Anfang 1/2 7 Uhr, Ende 1/2 9 Uhr.  
Das 14. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 25. Jan. 1866.  
**Die Concert-Direction.**

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 14. Jan. R <sup>o</sup>	am 15. Jan. R <sup>o</sup>	in	am 14. Jan. R <sup>o</sup>	am 15. Jan. R <sup>o</sup>
Brüssel . . .	+ 9,0	+ 9,2	Palermo . . .	-	+ 7,0
Gröningen . . .	+ 3,4	+ 7,2	Neapel . . .	+ 4,5	+ 5,9
Greenwich . . .	-	-	Rom . . .	+ 2,2	+ 0,9
Valentia (Frankr.)	-	-	Florenz . . .	+ 0,8	-
Havre . . .	+ 8,0	+ 8,0	Turin . . .	-	-
Brest . . .	+ 7,8	+ 6,7	Bern . . .	+ 0,7	-
Paris . . .	+ 7,8	+ 7,1	Triest . . .	+ 1,2	+ 2,5
Strassburg . . .	+ 5,4	+ 5,8	Wien . . .	+ 0,8	+ 0,2
Lyon . . .	+ 4,8	+ 6,8	Odessa . . .	-	-
Bordeaux . . .	+ 7,7	+ 4,8	Moskau . . .	+ 3,0	- 10,0
Bayonne . . .	+ 7,2	+ 4,0	Libau . . .	-	-
Marseille . . .	+ 9,2	+ 6,4	Riga . . .	+ 6,0	+ 0,1
Toulon . . .	+ 5,6	+ 6,2	Petersburg . . .	+ 2,7	+ 3,4
Barcelona . . .	+ 6,8	+ 7,6	Helsingfors . . .	+ 4,6	+ 0,4
Bilbao . . .	+ 3,2	+ 0,8	Haparanda . . .	-	-
Lissabon . . .	-	-	Stockholm . . .	+ 4,0	+ 3,5
Madrid . . .	- 1,4	- 0,8	Leipzig . . .	+ 2,1	+ 5,3
Alicante . . .	-	+ 5,1			

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 14. Jan. R <sup>o</sup>	am 15. Jan. R <sup>o</sup>	in	am 14. Jan. R <sup>o</sup>	am 15. Jan. R <sup>o</sup>
Memel . . .		+ 1,4	Breslau . . .		+ 3,8
Königsberg . . .		+ 2,8	Dresden . . .		+ 6,8
Panzig . . .		+ 3,3	Magdeburg . . .		+ 6,0
Posen . . .	fehlt	+ 3,6	Köln . . .	fehlt	+ 7,0
Köslin . . .		+ 4,8	Trier . . .		+ 6,6
Stettin . . .		+ 5,4	Münster . . .		+ 7,2
Berlin . . .		+ 6,0			

**Dresdner Börsenbericht vom 16. Januar.**

Sächs.-Br.-Actien 208 G.	Dresdner Papierfabr. A. 107 1/2 G.
Felsenkeller do. 127 bez. G.	Felsenkeller-Prioritäten 101 3/4 bez.
Feldschlösschen 137 1/2 G.	Feldschlösschen do. 102 G.
Medinger 76, 7 bez.	Thob'sche Papierf. do 101 1/2, 1 bez.
Sächs. Dampfsch.-A. 116 3/4 bez. G.	Dresdner Papierfabr.-Prioritäten
Niebel Champ. Aktien 90 G.	101 1/2 R. bez.
Sächs. do 70 B.	Sächs. Hypothek.-Anleihe-Schein
Dresdner Feuer-Versich.-Actien v.	96 1/2 R. bez.
Städ. Ebl. 35 G.	Sächs. Champ.-Prioritäts-Obligat.
Thob. Papierfabr. Act. 131 1/2 bez.	95 G.

**Bekanntmachung.**

Laut Anzeige vom 11. laufenden Monats ist die dem Herrn Oskar Günther von den Inhabern der hiesigen Firma Wetter u. Co. ertheilte Procura erloschen und Solches unterm heutigen Tage auf dem betr. Fol. 803 des Handelsregisters eingetragen worden.  
Leipzig, den 13. Januar 1866.

**Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.**  
Werner.

**Bekanntmachung.**

Als neu eröffnet ist heute zufolge Anzeige vom 12. Jan. a. c. die Firma Carl Ritscher in Leipzig.  
Inhaber Herr Carl Victor Ritscher daselbst,  
auf Fol. 2042 des Handelsregisters eingetragen worden.  
Leipzig, den 13. Januar 1866.

**Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.**  
Werner.

**Bekanntmachung.**

Bei einem hier zur Haft gekommenen Burschen haben sich eine etwas abgenutzte kleine goldene Schlipfnadel, die an Stelle des Knopfes mehrere Blätter mit einer Granatperle (als Blüthe) hat, ein Paar noch ungebrauchte grünlederne Handschuhe (8 1/4), und ein kleines neues braunledernes Portemonnaie mit vieredigem Stahlbügel vorgefunden, die angeblich am 13. bez. 14. d. Mts. hier gefunden worden sein sollen, muthmaßlich aber an diesen Tagen (auf der Messe) entwendet sein dürften.

Man wolle sich behufs Recognition dieser Gegenstände bei uns melden; Kosten werden dabei dem betreffenden Eigenthümer nicht erwachsen. — Leipzig, am 16. Januar 1866.

**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**  
Meßler. Pauhn, Act.

**Holz-Auction.**

Auf Pomsener Revier, Schlag Curtswald am Altenhainer Wege sollen **Montag den 22. Januar a. c.** von früh 9 Uhr an **250 harte Langhaufen**

unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen, Vorbehalt des Angebots und einer baaren Anzahlung von 10 % für jeden Zuschlag an den Meistbietenden verkauft werden.

**Die Forstverwaltung.**

**Gerichtliche Auction.**

Von dem unterzeichneten Königlichen Handelsgericht soll **Freitag den 19. Januar 1866** von 9 Uhr Vormittags an

eine größere Partie **Mützen** verschiedener Art im Gebäude des hiesigen Königlichen Bezirksgerichtes — Eingang Nr. III. Zimmer Nr. 2 im Erdgeschoße — öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig am 16. December 1865.

**Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht Leipzig.**  
Dr. Schilling.

**Auction.**

Im Johannis-Hospitale sollen am 23, 24. u. 25. d. M. Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr mehrere Nachlässe gegen baare Zahlung durch mich versteigert werden.  
Leipzig, den 16. Januar 1866. Adv. Cerutti, Notar.

**Wein-Auction.**

Heute und morgen von Vormittags halb zehn Uhr ab versteigere ich im Grundstücke des Herrn **Lleberoth, Brühl Nr. 85, circa 3500 Flaschen** feine französische Rothweine, Malaga, Sherry u. Madeira, in größeren und kleineren Partien gegen sofortige Baarzahlung.

Adv. Georg Strecker,  
requir. Notar.

**Auction Naschmarkt Nr. 3.**

Sonnabend den 20. Januar von früh 10 Uhr an verkaufe ich aus freier Hand zu den niedrigsten Auktionspreisen nachstehende Artikel, als: echt engl., franz., deutsche **Teppiche** und **Bettvorlagen**, Pelzwaren, **Gummischuhe**, **Britannia-Metallwaren**, **Stearinkerzen**, **Steingut**, **Porzellan**, gusseisernes emaillirtes **Kochgeschirr**, **Cigarren**, **Rum**, f. franz. **Rothwein**, **Rheinwein**, **Rothweinpunschessen**, **Grogessen** von Arac und Rum, außerdem noch verschiedene andere Gegenstände im **Auctionalocal Naschmarkt Nr. 3.**

**J. F. Pohle.**

So eben erschienen bei Unterzeichneten folgende neue Kataloge ihres **antiquarischen Bücherlagers**:

- Nr. 144. Geschichte. Geographie. 3463 Nr.
- Nr. 145. Militärwissenschaften. 528 Nrn.
- Nr. 146. Musikalien und Bücher über Musik. 696 Nrn.
- Nr. 147. Medicin. Anatomie. Physiologie. 830 Nrn.
- Nr. 148. Astronomie und Mathematik. Mechanik. Physik. Chemie. Technologie. Handel. 1116 Nrn.

Leipzig, Marienstraße Nr. 7.

**Kirchhoff & Wigand.**

**Daheim.**

Vierteljährlich 1/2 Thlr.

Durch alle Buchhandlungen gen. und postämter.

Vierteljährlich 1/2 Thlr., wöchentlich eine Nummer.  
Nr. 18 wird enthalten: **Scenen aus der Fremdenlegion in Afrika.** Nach eigenen Erlebnissen erzählt. I. Die Execution. Ein Gruß an die Bineta. Mit Illustration. **Führe mich nicht in Versuchung!** Nov. von A. v. Auer (Schluß). **Drei Tage aus dem Leben eines Pfahlbandorfes.** Von Hermann Wäguer; illustr. von S. Lentemann. **Tukulito**, das Eskimomädchen. Thiergepfichte und Metzereien im alten Rom. Das Eischießen. Frage- und Antwortkasten. Räthsel. Rebus. Für das kleine Daheim. Abonnements werden jederzeit angenommen von der **Daheim-Expedition** Poststraße Nr. 17 (Voldmars Hof).

Soeben ist erschienen:

**Des alten Schäfer Thomas**  
seine siebzehnte Prophezeiung  
für die Jahre 1866 und 1867.

Der alte Schäfer Thomas prophezeit dieses Mal leider kein glückliches Jahr. Die Sterne sind unserer Erde in diesem Jahr leider nicht günstig. Es ist daher doppelte Pflicht, daß Jeder sich vorsehe und das Ungemach nicht unvorbereitet über ihn komme. Zu haben in der Buchhandlung von **Heinrich Matthes, Schillerstraße Nr. 3.**

Durch alle Musikalienhandlungen und Buchhandlungen zu beziehen:

# Alte Claviermusik

in  
chronologischer Folge  
neu herausgegeben und mit Vortragszeichen versehen

von  
**E. PAUER.**

Hest 1.  
Italiener.

Corrente und Canzona von **Girolamo Frescobaldi.** 1591—1640.

Suite in E moll von **Giovanni Battista Lully.** 1633 bis 1687.

Zwei Fugen von **Antonio Nicolo Porpora.** 1685—1767.

Hest 2.  
Italiener.

Sonate in D dur von **Baldassaro Galuppi.** 1706—1785  
Gavotte und Ballet von Padre **Giovanni Battista Martini.** 1706—1784.

Sonate in A dur von **Pietro Domenico Paradisi.** 1712—1795.

Hest 3.  
Deutsche.

Toccatà in C dur von **Johann Caspar von Kerl.** 1625—1690.

Toccatà von **Johann Jacob Froberger.** 1637—1695.  
Suite von **Johann Kuhnau.** 1667—1712

Hest 4.  
Deutsche.

Suite in A dur von **Johann Matheson.** 1681—1722.  
Zwei Menuetten und Courante von **Gottlieb Muffat.** 1690 bis 17?

Sonate in D dur von **Johann Hasse.** 1699—1783.

Hest 5.  
Deutsche.

Fuge in F dur von **Johann Ludwig Krebs.** 1713—1780.  
Praeludium und Capriccio von **Friedrich Wilhelm Marpurg.** 1718—1795

Courante, Cavotte, Gigue und Allegro für die Singuhr von **Johann Philipp Kirnberger.** 1721—1783.

Hest 6.  
Franzosen.

Allemande von **Henry Dumont.** 1610—1684.  
Allemande (La Rare), Courante, Sarabande und La Loureuse von **Jacques Champion de Chambonnières.** 1620—1670.

La Favorite, la tendre Nanette, la Ténébreuse von **François Couperin.** 1668—1733.

Hest 1—6. à 20 Ngr.

Verlag von **Bartholf Senff** in Leipzig.

**Für Kinder.**

— Statt 1 $\frac{1}{2}$  Thlr. für nur 3 Ngr. —  
Liefere ich, wenn zusammengekommen, nachstehende

**Zeichenhefte 2c. 2c.**

24 Blatt. Enth.: verschiedene Thiere und Landschaften zum Zeichnen u. Aluminiren. (Statt 7 $\frac{1}{2}$  Ngr.) Für nur 1 $\frac{1}{2}$  Ngr.

12 Blatt. Album für Blumen-Zeichner. (Statt 5 Ngr.) Für nur 1 Ngr.

12 Blatt. Album für Zeichner im Allgemeinen. (Statt 5 Ngr.) Für nur 1 Ngr.

10 Blatt. Baukasten. Ein Hilfsmittel, die Kinder mit gefälligen Formen vertraut zu machen und eine feste Grundlage für den Zeichenunterricht zu legen. Von K. Bräuer, Zeichenlehrer. (Statt 10 Ngr.) Für nur  $\frac{1}{2}$  Ngr.

8 Bilder, franz. Militair 2c., worunter ein feiner Stahlstich, die übrigen 7 Stück zum Ausmalen. (Statt 5 Ngr.) Für nur 1 Ngr.

Zusammengekommen für nur 3 Ngr.

**Franz Ohme, Universitätsstraße.**

Gründlichen Unterricht

**im Kaufmänn. Rechnen,**  
dopp. Buchhalten, Correspondenz, Wechselkunde etc.  
Thomasgäßchen Nr. 2, 3. Etage.

**Privat-Tanzstunden**

ertheilt gründlich und schnell zu jeder erwünschten Tageszeit  
**Hermann Reeh, Reichsstraße Nr. 11.**

Jungen Damen wird das Schneidern u. Zuschneiden nach Maß gründlich erlernt Theaterplatz Nr. 7, 4 Treppen.

**Local-Veränderung.**

Von heute ab befindet sich mein Korbwaren-Lager  
Sainstraße Nr. 3.

**Hermann Rinneberg.**

**Wohnungs-Veränderung.**

Von heute an befindet sich meine Wohnung  
Brühl Nr. 53, 3. Etage.  
**A. Gerhäuser, Kürschnermeister.**

**Aufpolstern**

von Meubles aller Art, so wie neue Matragen werden schnell und dauerhaft gefertigt, auf Wunsch auch im Hause, Münzgasse Nr. 1.  
**C. Möbius, Tapezierer.**

**Summischebe** werden dauerhaft reparirt  
Reudnitz, Seitengasse Nr. 109, 3 Treppen.

**Pfänder** einlösen, prolongiren und versehen wird schnell u. versch. besorgt, auch Vorschuss gegeb., Hall. Str. 3, 4 Tr.

**Pfänder** versehen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben Burgstraße 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schultze.

**Pfänder** versehen, einlösen u. prolongiren, auch wird sofort Vorschuss geleistet Hall. Gäßchen 14 links 1. Gewölbe.

## Cyclus von wissenschaftlichen Vorlesungen

zum Besten des Fonds für das angekaufte Geburtshaus Moses Mendelssohns in Dessau.

Freitag den 19. Januar 7 $\frac{1}{2}$  Uhr Abends

wird Herr Hofrath Prof. Dr. **Marbach** als zweite Vorlesung seine neueste Tragödie **Coriolanus** im Auszuge vortragen.  
Local: Parterresaal des Schützenhauses.

Abonnementsbillet für den ganzen Cyclus à 2 Thlr., Eintrittskarten für eine einzelne Vorlesung à 7 $\frac{1}{2}$  Ngr. sind in der Buchhandlung des Herrn **C. F. Fleischer**, Grimma'sche Straße Nr. 27, und bei Herrn **S. Fränkel** son., Brühl Nr. 64, zu haben.  
Der Verein zur Förderung geistiger Interessen im Judenthume.

## Commerzbank in Lübeck.

Die von der unterzeichneten Bank auszugebenden Banknoten werden in Gemäßheit der Königl. Sächs. Ministerialverordnung vom 18. Mai 1857 bei der Casse der

**Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig**

eingelöst werden.  
Lübeck, 14. Januar 1866.

Der Verwaltungsrath der Commerzbank in Lübeck.

## Genfer Creditbank.

Bestzer, welche in der am 29. Januar d. J. stattfindenden General-Versammlung ihre Actien durch uns kostenfrei vertreten zu sehen wünschen, wollen solche mit doppeltem Nummernverzeichnis bis 25. Januar bei uns einreichen.

**Heinr. Küstner & Comp.**

## Kürzeste Verbindung mit Holland.

Unsere Geschäftsfreunden machen wir hiermit die ergebene Anzeige, daß wir unser Filial in Oldenzaal (Grenz-Station der Eisenbahn Almelo-Salzbergen) eröffnet haben.

Arnhem, 1. Januar 1866.

**Breyer & Co.,**  
Expedition und Commission.

## System Bühligen der Haarschneide- und Coiffurekunst

empfehlte sich einem hochverehrten Publicum zur geneigten Beachtung.

**Eclatante Sauberkeit — Prompte Bedienung.** Coiffure-Bestellungen bitte mir möglichst bald zugehen zu lassen, da ich sonst für Effectuirung nicht garantiren kann.

Mein Lager aller Arten Charakter-Perüquen, Lockentouren, Lockenchignons, Bärten etc. zum Verleihen, halte bestens empfohlen.

**Edmund Bühligen,**  
Coiffeur — Parfümeur,  
Königsplatz — blaues Ross.

**Domino's und Kutten, elegant, verleiht billig** **A. Kitzing.**

**Pfänder** versehen, einlösen und prolongiren, auch Vorschuß gegeben, wird schnell und verschwiegen besorgt Theaterplatz 7, 1 Treppe.

**Pfänder** versehen, prolongiren, einlösen wird verschwiegen besorgt Gewandgäßchen 2, 2 Tr.

Ein Damen-Masken-Anzug ist billig zu verleihen oder auch zu verkaufen Kohlenstraße Nr. 7, im Hofe 1 Treppe links.

Zu verleihen sind schöne Damen-Costüme Petersstraße 38, 4. Etage vorn heraus.

Ein nobler Damen-Masken-Anzug (Privatbesitz) ist billig zu verleihen Petersstraße Nr. 44, 1. Etage.

**Masken-Anzüge** für Herren und Damen, Domino's, Kutten, Fledermäuse werden verliehen von 10  $\%$  an Sternwartenstraße 5.

Neue elegante Damen-Maskenanzüge so wie Domino's und Fledermäuse werden billigst verliehen Dresdner Str. 40, 3 Tr.

Zwei Maskenanzüge, ein Zigeuner und Bauernmädchen, sind billig zu verleihen Petersstraße Nr. 43, 3 Treppen links.

## Gesichts-Masken

in Carton, Wachs, Draht, Sammet und Atlas, so wie Nasen, Bärte und Atlasband-Brillen empfiehlt in grosser Auswahl

**Adalbert Hawsky,**

Grimma'sche Strasse Nr. 14.

## Gesichts-Masken

von 1 1/2  $\%$  an bis zu den feinsten empfiehlt in großer Auswahl **Morris Richters Wwe.,** Barfußgäßchen Nr. 10.

## Gesichts-Masken und Ball-Handschuhe

empfehlte zu den billigsten Preisen

**Wilh. Dietz,** Grimma'sche Straße Nr. 8.

## Rohes Eis

in vorzüglich reiner und haltbarer Qualität und regelmäßigen Quadratstücken wird nach Eröffnung der Chemnitz-Annaberger Bahn ab Bahnhof Annaberg in Lowry-Ladungen zu billigem Preis geliefert. Nähere Auskunft erteilt B. Römer, Alexanderstr. 15, I.

## Emser Pastillen,

durch ihre so vorzüglichen Wirkungen — besonders gegen Husten, Verschleimungen etc. — so sehr beliebt, sind stets vorräthig in Leipzig bei Herrn **Samuel Ritter.**

Die Pastillen werden nur in etikettirten Schachteln versandt. Herzogl. Nassauische Brunnenverwaltung zu Bad Ems.

## Sichtwatte und Sichtpapier

in bekannter Güte empfiehlt

**Carl Heinr. Kleinert,**  
Grimma'sche Straße Nr. 27.

## Grohmanns

**Deutscher Porter,**  
**Malzextract-**  **Gesundheitsbier**  
(genau nach medicin. Vorschrift gebraut),

bei Brust-, Hämorrhoidal- und allgemeiner Körperschwäche.

Empfohlen von den hervorragendsten Autoritäten der Medicin, geprüft und begutachtet von der medic. Gesellschaft in Leipzig.

Comptoir: Leipzig, Burgstraße 9.

**Carl Grohmann,**  
Königl. Hoflieferant.

## Wollene Herren-Oberhemden

à Stück 2  $\text{fl}$ , 2 1/3  $\text{fl}$ , 2 1/2  $\text{fl}$ , 2 3/4  $\text{fl}$ , 3 1/2  $\text{fl}$  u. s. w.,

**Chirting-Oberhemden**

à Stück 1 1/6  $\text{fl}$ , 1 1/3  $\text{fl}$ , 1 1/2  $\text{fl}$ , 1 2/3  $\text{fl}$ , 1 3/4  $\text{fl}$  u. s. w.,

**Chirting-Salskragen** pr. Dgd. 1  $\text{fl}$ , à Stück 2 1/2  $\%$ ,  
**Leinene Salskragen** pr. Dgd. 2  $\text{fl}$ , à Stück 5  $\%$

empfehlte in stets fortirtem Lager

**Julius Lorenz,**  
Gainstraße Nr. 22, dem Hotel de Bologne gegenüber.

## Ballfächer

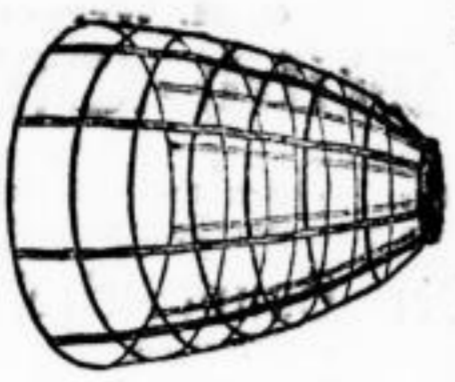
werden sauber, möglichst billig und schnell reparirt bei **F. Lehmann,** Drechslerstr., Schützenstr. Nr. 2.

# Briefpapiere

in allen Qualitäten empfiehlt zu Fabrikpreisen  
**Robert Schaefer, Brühl Nr. 67.**

**Engel-Apothek.**

**Rudolph Taenzler.**  
LEIPZIG  
Merk Nr. 59.



**Stahlfabrik**  
Stahlfabrik

## Neusilber- Hundehalsbänder

in allen Längen und Breiten mit Schloß empfiehlt billigst  
**F. A. Lindner,**  
Grimma'sche Straße Nr. 14.

## Für Herren.

**Ballstiefeletten und Schuhe** in lackirtem Leder, modernste Façon und solide Arbeit, empfiehlt  
**H. Rudloff, Nicolaistraße Nr. 16.**

## Handschuhe

in Glacé und Waschleder, so wie in Seide, Buchsien u. von der feinsten bis zur billigsten Qualität, Manschetten, Gürtel, Hosenträger, Strümpfbänder, Lederschürzen und Einziehschuhe, ferner feine englische Schlipse und Cache-nez, echtes Eau de Cologne, so wie auch

**Feinste Reithandschuhe**

in Wild- und Hundeleber empfehlen  
**Jul. Bierlings Nachf., Kochs Hof.**

## Gummischuhe

echt französische prima Qualität empfiehlt billigst  
Thomabgäßchen 9. **Rudolph Ebert.**

**Sarg-Magazin von J. F. Wanschura**  
empfehlen Kinder-, Bret- und Pfostenfärge billig Neumarkt Nr. 22, Marstall.

**Zu verkaufen** sind noch zum Fabrikpreis gute Fries-, Bett- und Pferdebeden 23 Katharinenstraße 23.

Gut brennende Streichhölzer empfiehlt den geehrten Geschäftsleuten  
**die Streichholz-Fabrik**

**von Gustav Ahr (Firma E. Kruse)**  
in Volkmarzdorf.

## Paraffin- u. Stearinkerzen

in besonders schöner Waare,  
**Wachsstock und Nachtlichter**  
jeder Art und bester Qualität empfiehlt

**Carl Heinr. Kleinert,**  
Grimma'sche Straße Nr. 27.

## Stearinkerzen,

echte Wiener, à Pack 9 Ngr., andere Sorten in schöner Qualität à 7 u. 7 1/2 Ngr., bei 10 Pack billiger, empfiehlt

**Oscar Maune, Thomabgäßchen.**

**Petroleum ff.** verkauft à 55 S.  
**Th. Mantoussel, Seiler, Lauchaer Straße Nr. 8.**

**Bauplätze** im neuen Anbau v. Volkmarzdorf sind zu verk. Gainsstr. 2 im Gewölbe.

## Haus-Verkauf

mit Restauration, großem Garten und Regelpfahn unweit Leipzig. In selbigem wird seit langen Jahren die beliebte Döllnitzer Gose verschenkt und wird daher eine gute Kundschaft zugesichert. Näheres durch Advocat Lorenz, Reichsstraße Nr. 30.

Ein vor 4 Jahren neu erbautes gut rentirendes Hausgrundstück in Altschönefeld ist zu verkaufen.

**Adv. Heinrich Müller,**  
Katharinenstraße Nr. 18.

Eine zweite Hypothek von 900  $\text{fl}$ , welche den 1. Juli 1867 gefällig, ist mit nicht zu großen Verlust zu verkaufen. Adressen werden erbeten P. S. ff 6 poste restante Leipzig.

## Geschäfts-Verkauf.

Verhältnisse halber ist ein gut rentirendes Materialwaarengeschäft mit Neben-Branchen in einer der lebhaftesten Vorstädte Leipzigs zu verkaufen.

Reflectanten belieben ihre Adresse unter A. B. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Geschäfts-Verkauf.

Ein rentables **Puggeschäft** in einer frequenten Kreisstadt in Preußen, mit bedeutender Stadt- und Landkundschaft (hauptsächlich gute Lage), beabsichtigt Inhaberin Verhältnisse halber mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Näheres zu erfragen Petersstraße Nr. 3 im Milchgeschäft.

**Die Deutsche Allgemeine, Mitteldeutsche Volkszeitung, Hamburger Wespen, Voigtländischer Anzeiger, Ausland und Grenzboten** sind billig abzulassen im **Café neuf, Ritterstraße Nr. 14.**

Ein fast neues Pianino in Jaccaranda, 7oct, mit ausgezeichnetem Ton und elastischer Spielart, steht Verhältnisse halber billig zum Verkauf hohe Straße Nr. 18, Hinterhaus 2. Thür 3 Treppen.

Ein **Concertflügel** neuester Construction, sehr wenig gebraucht, ist wegen Abreise außerordentlich billig zu verkaufen  
Elsterstraße Nr. 15 parterre rechts.

Ein sehr schönes tafelf. **Pianoforte** mit Platte steht äußerst billig zum Verkauf Reichsstraße Nr. 9, 1. Etage links.

Für **Conservatorien** u. ist ein starker **Concertflügel** höchst preiswürdig veräußl. Reichsstraße Nr. 4, 2. Etage.

**Pianino's** zu möglichst billigem Preis zu verkaufen und zu vermieten bei **W. Förster, Elsterstraße Nr. 18.**

**Pianino's** aus den größten und besten Fabriken werden **Pianofortes** sehr billig verkauft Moritzstraße 4, 2. Etage.

Ein **feines Pianino** von spanischem Kirschbaum ist Veränderung halber preiswürdig zu verkaufen Brühl, Rauchwarenhalle 2. Etage links.

**Zu verkaufen** ist billig ein Flügel. Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 33 bei Restaurateur Bretschneider.

**Zu verkaufen** ein billiger **Stuckflügel**  
Kupfergäßchen Nr. 6, im Hofe rechts 3 Treppen.

## Comptoirutenfilien,

als: 1 großes Doppelpult, 30  $\square$ , 1 Musterschrank, 50 lang, 1 Bortisch, 5 1/2  $\circ$  lang, eichenfarbig, fast neu, stehen sofort zu verkaufen Reudnitz, Grenzstraße Nr. 4, 2 Treppen.

**Zu verkaufen** stehen billig gut gearbeitete Sopha's, Waschtische, 1 Küchenschrank, 1 Schüsselbret, 1 Nachstuhl Gerichtsweg 2, i. S. Tr. C.

**Zu verkaufen** veränderungshalber 2 gutgehaltene Sopha's, 1 Bureau, 1 Nähisch, 1 zweithür. Küchenschrank, 1 zweithüriger Kleiderschrank, 1 Tisch Ulrichsstraße Nr. 53.

**Zu verkaufen** ein altes Sopha, ein Kleiderschrank, mehrere Bettstellen u. m. a. Johannisstraße Nr. 6-8 parterre.

Federbetten, Bettfedern, Feder- und Strohmatten in großer Auswahl billig zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 13, 3. Etage.

**Federbetten**, wenig gebraucht, sind zu verkaufen  
Erdmannstraße Nr. 5, 3 Treppen rechts.

## Für Buchbinder, Präg-Anstalten und Portefeuillefabriken!

Eine Partie Decken- und Rückenplatten mit verschiedenen Einschnitten, Einfassungen, diverse Eden und Messing-Alphabet, sind billig zu verkaufen. Die Muster sind noch neu!

Freitag und Sonnabend den 19. und 20. Januar früh von 8-10 Uhr liegen dieselben zur Ansicht bereit  
Blumengasse Nr. 3 b, 1 Treppe links.

**Zu verkaufen** ist eine hölzerne Wendeltreppe Poststraße 7 beim Hausmann.

ostenfrei  
p.  
nd.  
ebene  
ation  
on.  
hist bald  
ete. zum  
n,  
s.  
g.  
bers gegen  
vorrätig  
verfandt.  
altung  
vier  
ert,  
er,  
itsbier  
ebraul),  
ächter  
che.  
pritäten  
r medic.  
nn,  
den  
w.,  
w.,  
2 1/2  $\text{fl}$ ,  
enüber.  
bei  
r. 2.

**Zu verkaufen**  
sind wegen Wohnungswechsel noch div. Haus- und Küchengeräthe  
Münzgasse Nr. 8 parterre, 2. Thüre.

**Zu verkaufen**  
ist eine Winde, ein Schreibtisch und eine Presse recht billig. Zu  
erfragen Löhr's Hof, Nicolaistraße Nr. 43, 2 Tr.

**Zu verkaufen** stehen billig 6 Stück verschiedene Thüren mit  
Füllung und Schloßern Ulrichsgasse Nr. 53.

Zum Verkauf stehen 20 Stück schwache Kisten in verschiedenen  
Größen. Zu erfahren alte Burg Nr. 1 beim Hausmann.

**Zu verkaufen** steht billig eine Kiste, 2 Ellen lang, 1 1/4 Elle  
breit, 1 1/2 Elle hoch, lange Straße 7, 4 Treppen rechts.

### Ofen-Verkauf.

Ein schöner Koch- u. Bratofen steht aus Mangel  
an Platz billig zu verkaufen Erdmannsstr. 2, I. rechts.

Zu verkaufen stehen mehrere Trädr. Handschiebewagen, desgl.  
4 Trädr. Handleiterwagen für Geschäftstreibende Schützenstr. 5, Hof.

### Ein Pferd

sammt einspänniger Kalesche mit Geschirr sind bil-  
lig zu verkaufen. Näheres Brühl 75, gold. Gule.

**Zu verkaufen** stehen 5 fette Kühe  
Brauerei Neu-Neudnitz

4 Stück fette Schweine  
stehen einzeln zum Verkauf Straßenhäuser bei Volkmarisdorf beim  
Bäcker Kramer.

Ein weißer ganz zahmer sprechender Kafadu und ein schöner  
Papagei ist zu verkaufen  
Hospitalstraße Nr. 13, Hof parterre.

**Eine Sendung Bayerische Kartoffeln**  
sind wieder angekommen im Productengeschäft der Lösniger Mühle  
Nicolaistraße Nr. 43 (Löhrs Hof).

### Die möglichst besten Sorten

von gebranntem Kaffee à 12, 13, 14 u. 15  $\mathcal{R}$  pr. Pfd. giebt  
H. Meltzer.

Besten deutschen Sonig, Pfd. 5  $\mathcal{R}$ , empfiehlt  
Carl Hofmann, kleine Fleischergasse Nr. 15.

### FrISCHE AUSTERN

empfehlen  
**Huth's Keller.**

### FrISCHE SEEFISCHE

heute und morgen empfiehlt  
Moritz Schumann, Grimm. Str., Fürstenhaus.

Große frISCHE SchellfISCHE bei  
Theodor Schwennleke.

### RussISCHE CAVIAR-NIEDERLAGE.

Großkörnigen neuen feinsten Astrachaner Caviar empfiehlt  
in Fässern von ca. 100—200  $\mathcal{L}$ . à 36  $\mathcal{R}$  pr. Pfd. incl. Faß,  
" " " " 50—90 " à 37 1/2  $\mathcal{R}$  pr. Pfd. incl. Faß,  
" " " " 5—40 " à 40 " " " excl. =  
ausgewogen " " " " 42 " " " "

Oscar Jessnitz, der Post vis à vis.

FrISCHE Frankfurt a/M. Bratwürste und frISCHE Kieler Pöcklinge  
empfehlen  
Dor. Weise Nachfolger.

Eingemachte Erbsen und Bohnen in Blechbüchsen empfiehlt  
Dor. Weise Nachfolger.

### Café neuf, Nitterstraße Nr. 14,

empfehlen feine Himbeer- und Kirschmarmelade  
à Pfd. 7 1/2  $\mathcal{R}$ .

### Himbeer-, Johannisbeer- u. Aprikosen-Marmelade

à  $\mathcal{L}$ . 6, 7 1/2 und 10  $\mathcal{R}$  empfiehlt in schöner Qualität die Conditorei  
von Victor Petzoldt, Zeiger Straße Nr. 44.

Eine frISCHE Sendung Schweizertafelbutter ist an-  
gekommen à  $\mathcal{L}$ . 10  $\mathcal{R}$ , sowie gutkochende Erbsen à Kanne  
18  $\mathcal{L}$ , 2  $\mathcal{R}$  und 2 1/2  $\mathcal{R}$ , Sellaerlinsen à Kanne 3 1/2  $\mathcal{R}$ ,  
türk. Pflaumen 1  $\mathcal{L}$ . 28  $\mathcal{L}$ , Borsdorfer Aepfel à  $\mathcal{L}$ .  
6 und 8  $\mathcal{R}$  bei  
J. D. Kirmse,  
Peterstraße Nr. 23.

### FrISCHE holst. und Whitst. AUSTERN.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

**Thüringer Nittergutstafelbutter**  
à Kanne 20  $\mathcal{R}$  frisch und wohlschmeckend stets zu haben bei  
H. Knoblauch, Windmühlenstraße Nr. 18.

**ff. Nittergutbutter à  $\mathcal{R}$ . 22  $\mathcal{R}$ ,**  
grüne Salzbohnen, süßes Pflaumenmus,  
Kleine runde Harz- und Böhm. Sahnenkäse  
empfiehlt  
G. H. Werner, II. Fleischergasse 28.

### MILCH-Offerte.

Beste Kuhmilch pr. Kanne 12  $\mathcal{L}$  bis ins Haus — für Wieder-  
verkäufer billiger — liefert das Nittergut Stötteritz obern Theils.  
Adressen sind abzugeben Petersstraße 43 im Porzellangewölbe.

### Der Haupt-Brod-Verkauf

der Lösniger Mühle befindet sich  
Nicolaistraße Nr. 43, Löhrs Hof.

Zu kaufen gesucht wird ein Pianino. Adressen mit Preisan-  
gabe Hainstraße im Stern im Gemölbe bei Thiede.

**Comptoirpulte** und einige Geschäfts-Utensilien gesucht.  
Adressen Schuhmachergäßchen 10, Hausflur.

### Treibriemen,

gut erhalten, werden zu kaufen gesucht. Adressen unter K. C. 1070  
werden in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein schweres billiges Zugpferd wird gesucht  
Thomasmühle.

100  $\mathcal{R}$  werden von einem rechtlichen Mann gegen Sicherung  
und gute Zinsen auf ein Jahr zu leihen gesucht.Adr. gefälltigt  
unter P. P. 10. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

### Thaler 10,000,

die ganze Summe oder in einzelnen Posten, sind gegen mündel-  
mäßige Sicherheit auszuleihen durch  
Adv. Warbach.

### Reelles Heirathsgesuch!

Ein junger Kaufmann, selbstständig, sucht sich mit einer gebildeten  
Jungfrau zu verheirathen. Vermögen wäre erwünscht, doch nicht  
unbedingt erforderlich, nur ist Hauptbedingung ein gutes Gemüth  
und wirthschaftlich. — Adressen bittet man mit Ewald bezeichnet  
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. — Verschwiegenheit  
selbstverständlich und werden Unterhändler verboten.

Ein junger Witwer, Vater von zwei gut er-  
zogenen Knaben, 3 und 5 Jahre alt, sucht ein  
braves und solides Mädchen zur Frau.  
Näheres Reudnitz, Kuchengartengasse Nr. 53  
parterre rechts.

### „Für Fabrikanten u. Kaufleute.“

Ein Frankfurter Kaufmann wünscht  
seine Firma zur Betreibung eines Ge-  
schäftes auf eine Reihe von Jahren gegen  
Vergütung abzutreten.

Gef. Offerten besorgt die Expedition  
dieses Blattes unter F. & St.

Ein Accompagnieur  
wird unter billigen Bedingungen, um täglich eine Stunde zu er-  
theilen, gesucht. Besonders werden die berücksichtigt, welche bei  
einem thätigen Gefanglehrer gebildet. Nähere Angabe, von wel-  
chem Lehrer sie gebildet und der Preis pro Stunde sind unter  
E. A. 52. bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein Corrector wird zu dauernder Beschäftigung gesucht. —  
Adressen sind sub E. A. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

### Für Reisende.

Gesucht wird für ein Hamburger Seidenbandhaus ein erfah-  
rener Reisender, der den Artikel genau kennt.  
Adressen unter P. # 14. sind in der Expedition d. Bl. nieder-  
zulegen.

Gesucht wird ein junger Commis, gelernter Materialist,  
für ein hiesiges Geschäft für Comptoir u. Lager.  
Adressen unter B. S. # 10 bei Herrn Otto Klemm nieder-  
zulegen.

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Donnerstag

[Beilage zu Nr. 18.]

18. Januar 1866.

## Commisgesuch.

Ein Commis, in Correspondenz bewandert, wird gesucht. Gehalt 400  $\text{fl}$ . Zu leistende Caution 1000  $\text{fl}$ , die sichergestellt werden. Adressen unter H. F. No. 70. durch die Expedition d. Bl.

## Gesuch.

**Geographische Kartenstecher**, geübt in Schrift und Terrain, werden zum 1. Juli 1866 zu engagiren gesucht für eine auswärtige Anstalt. **Offerten mit Probebeilagen franco** bis Ende Mai a. c. einzusenden an  
**W. C. Jzleib**, Reudnitz bei Leipzig.

**Schriftsetzer** finden Condition in der  
**Edelmannschen Buchdruckerei.**

Ein junger Mann, welcher gut und schnell schreibt, kann, bei guten Zeugnissen, sogleich als Copist Anstellung finden bei  
**Breitkopf & Härtel.**

Ein in allen Branchen der Conditorei erfahrener Gehülfe findet bei gutem Gehalt sogleich oder bis zum 1. Februar dauernde Stellung.

Offerten werden franco erbeten D. G. Hahn sen. in Erfurt.

Ein tüchtiger Klempnergehilfe auf Wasserleitung findet Arbeit bei  
**F. W. Conrad**, Peterssteinweg Nr. 50.

Ein tüchtiger Tischlergehilfe findet Arbeit bei  
**F. W. Conrad**, Peterssteinweg Nr. 50.

Zu Ostern kann ein junger Mann, der die nöthigen Schulkenntnisse besitzt und Lust hat die Pharmacie zu erlernen, in meinem Apothelengeschäft unter günstigen Bedingungen als Lehrling placirt werden.

Lübeck, den 14. Januar 1866.

**Th. Schorer**, Apotheker.

## Lehrling = Gesuch.

Eine Leipziger Sortimentsbuchhandlung sucht für jetzt oder zu Ostern einen Lehrling, der wo möglich eine Gymnasialbildung genossen hat. Gefällige Offerten werden unter Chiffre L. G.  $\text{H}$  2. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mensch mit den nöthigen Vorkenntnissen wird zu Ostern als Lehrling unter guten Bedingungen für eine Lederhandlung gesucht. Näheres unter B. R. No. 9 durch die Expedition dieses Blattes.

Einen Sohn rechtlicher Aeltern sucht als Lehrling nächste Ostern  
**Ed. Herzog**, Tapezierer, Centralstraße Nr. 9, I.

**Gesucht** wird ein Bursche, mit guten Zeugnissen versehen,  
Brühl Nr. 17, 2. Etage.

**Gesucht** wird ein kräftiger Bursche in der Destillation von  
**G. A. Freygang**, Nicolaisstraße Nr. 15.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein kräftiger Bursche für Kellerarbeit Burgstraße Nr. 9 parterre.

**Gesucht** werden junge Mädchen, welche Lust haben das Schneidern gründlich und praktisch zu erlernen, Katharinenstraße 16, 4. Etage.

**Schmuckfedern- und Blumenarbeiterinnen** geübte und fleißige, so wie Lernende finden dauernde Condition bei gutem Lohn in der Blumen- und Federnfabrik von  
**A. Urub**, Grimma'sche Straße 38.

Eine geübte **Languettirerin** wird gesucht Antonstraße Nr. 14 im Hofe links 1 Treppe.

**Gesucht** werden 20 solide Mädchen zu leichter Arbeit  
Thomasgäßchen Nr. 11, 1. Etage.

Eine junge gebildete Dame zur Unterstützung der Hausfrau sowohl wie auch als Lehrerin zweier Kinder von 8 und 5 Jahren findet unter annehmbaren Bedingungen Placement. Resp. Bewerberinnen wollen sich schriftlich oder persönlich melden bei  
**Th. Krubler**, Ober-Ingenieur.

Schleuditz bei Leipzig, Januar 1866.

Unter vortheilhaftesten Bedingungen wird pr. 1. März eine im Putz- und Strohhut-Fache tüchtige Directrice zu engagiren gesucht. Nähere Auskunft ertheilen

**Werner & Noehling**, Markt 3, Kochs Hof.

Eine gebildete junge Dame, welche befähigt ist die Führung einer Wirthschaft und Erziehung der Kinder selbstständig zu leiten, wird baldigst zu engagiren gesucht. — Schriftliche Bewerbungen wolle man gefälligst unter der Chiffre P. P.  $\text{H}$  10. bei Herrn Franz Mauer, Markt Nr. 17, abgeben.

Ein solides junges Mädchen, welches schon in Destillations-Geschäften thätig gewesen, wird gesucht

Windmühlenstraße Nr. 1 b parterre.

**Gesucht** wird ein junges gebildetes Mädchen, welches das Kochen erlernen will und sich auch zum Verkauf eignet,

Frankfurter Straße Nr. 13 parterre.

Eine Familie sucht zum 1. Februar nach Chemnitz ein ordentliches im Kochen, Waschen und Platten geübtes Mädchen.

Hierauf Reflectirende haben sich unter Mitbringung ihres Dienstbuches Karolinenstraße Nr. 8 parterre zu melden.

**Gesucht** wird zum 15. Februar ein ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit.

Mit Buch zu melden Reichstraße Nr. 38, 2 Treppen.

**Gesucht** wird sofort oder zum 1. Februar eine geschickte Köchin mit guten Attesten. Zu erfragen beim Schirmfabrikant Ludwig am Markt unter den Bühnen.

**Gesucht** wird per 1. Februar a. c. ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit und welche im Nähen und Stricken bewandert ist, Peterssteinweg Nr. 2, 1 Treppe.

**Gesucht** wird zum baldigen Antritt auf ein Rittergut eine erfahrene Kindermuhme.

Nur solche, welche gut empfohlen, wollen sich melden Bahnhofstraße Nr. 3, 1 Treppe.

## Gesucht

wird ein Mädchen zum 1. Februar Quersstraße Nr. 20.

## Gesucht

wird ein Dienstmädchen Bosenstraße 18, 3. Etage.

## Dienstmädchen gesucht.

Ein gutes arbeitsames Mädchen wird zu häuslicher Arbeit gegen sehr guten Lohn sogleich zu miethen gesucht und kann sich melden in Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 277, zwei Treppen rechts.

**Gesucht** wird zum 1. Februar ein ordentliches reinliches Mädchen (nicht zu jung) für Kinder, welches auch etwas nähen und platten kann. Mit Buch zu melden Königsstraße Nr. 21, 3. Etage rechts.

**Gesucht** wird zum 1. oder 15. ein ordentliches Mädchen für Küche und Haushaltung. Näheres bei Moritz Holeisen, Kupfergäßchen Nr. 10.

**Gesucht** wird zum 1. Februar ein junges Mädchen zu leichter häuslicher Arbeit und für Kinder Peterssteinweg Nr. 55 parterre.

**Gesucht** wird ein ordentliches braves Mädchen, das Lust und Liebe zu Kindern hat und sich häuslicher Arbeit unterzieht. Mit Buch zu melden Markt, Rathhaus Bühnengewölbe Nr. 13.

**Gesucht** wird ein Mädchen zur häuslichen Arbeit sofort oder zum 1. Februar gr. Windmühlenstraße 1 a, 2. Etage, von 11—3 Uhr.

**Gesucht** wird ein Mädchen für häusliche Arbeit Gerberstraße, weißer Schwan hinten im Hofe links 1 Treppe.

**Gesucht** wird zum 1. Februar ein junges reinliches Mädchen für häusliche Arbeit

Wintergartenstraße Nr. 14 im Hintergebäude 1 Treppe.

Für den 1. Febr. wird ein im Kochen bewandertes Mädchen, das mit guten Zeugnissen versehen, für Küche und einige häusliche Arbeit zu miethen gesucht.

Zu melden beim Hausmann Schillerstraße Nr. 5.

tern.

ft Nr. 7.

en bei  
Nr. 18.

as,  
Käse  
gasse 28.

für Wieder-  
bern Theils  
ngewölbe.

ff

s Hof.

Preisau-

ien gesucht  
Hausflur.

K. C. 1070

ucht  
mühle.

Sicherung  
r. gefälligst

en mündel-  
arbach.

!

r gebildeten  
doch nicht  
es Gemüth  
d bezeichnet  
schwiegenheit

gut er-  
uecht ein

oe Nr. 58

ente."

wünscht  
es Ge-

gegen

edition

nde zu er-  
welche bei  
von wel-  
find unter

gesucht. —  
erzulegen.

ein erfah-

Bl. nieder-

Materialist,  
Lager.

m nieder-

age.

## Köchin - Gesuch.

Zum 1. Febr. wird eine wohlverfahrene Köchin gesucht, die auch Hausarbeit mit übernimmt. In den Vormittagsstunden zu melden Plagwitz Strasse No. 1, 1. Etage.

**Gesucht** wird zum 1. Februar ein Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann, auch Hausarbeit mit übernimmt. Mit Buch zu melden Lessingstraße Nr. 4, 1. Etage.

**Gesucht** wird zum 1. Februar ein Dienstmädchen für alle häusliche Arbeit, das auch etwas kochen kann, Brühl Nr. 79, 2. Etage.

**Gesucht** wird ein ordentliches reinliches Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Februar Windmühlenstraße Nr. 14.

**Gesucht** wird ein Mädchen für häusliche Arbeit zum 1. Febr. Neumarkt Nr. 24, 4 Treppen.

### Zum 1. Februar

gesucht wird ein junges Mädchen für die häusliche Arbeit und zum Nähen Brühl Nr. 83, 4 Treppen.

Zum 1. Februar wird ein ordentliches reinliches Mädchen für Küche und einige häusliche Arbeit gegen guten Lohn gesucht. Zu melden mit Buch Grimma'sche Straße Nr. 38, 3. Etage, früh 8-10, Nachm. 3-5 Uhr.

Ein braves Mädchen wird für zwei Kinder und häusliche Arbeit sogleich gesucht. Zu melden heute Nachmittag Elsterstraße Nr. 44 im Hofe quervor 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches Lust zur häuslichen Arbeit und Liebe zu Kindern hat, kann sofort Dienst bekommen. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 24 im Hausstande.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wird zum ersten Februar für Alles gesucht. Von 10-12 und 2-4 Uhr Centralstraße Nr. 13, 2 Treppen.

Ein Dienstmädchen, 17-20 Jahre alt, arbeitsam und ordnungsliebend, wird für den 1. Februar oder auch zum sofortigen Antritt gesucht. Das Nähere Burgstraße 7, 4 Treppen bei E. Lange.

**Gesucht** wird eine Aufwartefrau Peterssteinweg Nr. 58, 2 Treppen.

## Stelle = Gesuch.

Ein junger Kaufmann, welcher 2-300  $\mathfrak{R}$  Caution stellen kann, sich jeder Beschäftigung unterzieht, sucht Stellung. Offerten unter A. H.  $\mathfrak{N}$  10 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein militärfreier Commis, der 6 Jahre in einem Colonialwaaren-Geschäft en detail thätig war, gegenwärtig in einem solchen verbunden mit Lotteriecollection und Versicherungs-Agenturen servirt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen pr. 1. April oder 15. Mai eine Contor- oder Lagerstelle. Werthe Adressen gelangen sub Chiffre M. M.  $\mathfrak{N}$  29 poste restante Rosswein an den Suchenden.

Für einen braven jungen Mann von auswärts, seit 3 Jahren Commis, sucht in Leipzig oder Dresden u. zu Ostern dieses Jahres ein bescheidenes Unterkommen der Kaufmann E. Graff in Leipzig, Reichstraße 48.

Ein junger militärfreier Expedient wünscht, gestützt auf die besten Empfehlungen, seine jetzige Stellung pr. März oder April zu verändern.

Gefällige Offerten unter S. 777. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gesunder, kräftiger Mann in den 40er Jahren, gelernter Böttcher, der ebensowohl in seinem Fache sehr tüchtig, als in jeder Beziehung zuverlässig und geschickt ist, sucht, durch ungünstige Verhältnisse hierzu getrieben, auf diesem Wege ein Unterkommen als Böttcher, Kohlenmesser u. dgl. mehr, das ihn und seine kleine anspruchlose Familie redlich nährt.

Hierauf reflectirende Herren Principale wollen wegen des Näheren sich gefälligst an Herrn Hausverwalter Friedrich wenden, der die Güte haben will, nähere Auskunft über mich zu ertheilen.

**Stelle = Gesuch.** Ein tüchtiger kräftiger junger Mann sucht einen Posten bis 1. oder 15. Febr. als Markthelfer, Reitknecht oder Kutscher. Derselbe versteht auch die seine Kunst- und Gemüse-Gärtnererei.

Gefällige Adressen beliebe man unter S. G.  $\mathfrak{N}$  14 poste rest. niederzulegen.

**Gesucht** wird von einem unverheiratheten militärfreien jungen Manne, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, eine Stelle als Hausmann, Markthelfer oder sonstige Beschäftigung. Das Nähere Neumarkt Nr. 39 parterre.

Ein kräftiger militärfreier Mann sucht Stelle als Markthelfer oder sonst in ein Geschäft, war 6 Jahr in einem Dienst u. ist gut empfohlen durch F. Möbius, Weststraße Nr. 66.

Ein Markthelfer, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, im Rechnen und Schreiben bewandert ist, sucht baldigst ein Unterkommen. Werthe Adressen in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre M. G.  $\mathfrak{N}$  400. niederzulegen.

Ein Mann in den 30er Jahren sucht eine Stelle als Markthelfer oder Hausmann. Die Atteste als ordnungsliebender Mann liegen vor. Nähere Empfehlungen wird der Herr Oberpost-Cassirer Bennewitz ertheilen. Bitte die Adressen gefälligst bei Herrn Restaurateur Schulze, Neumarkt, niederzulegen.

Ein junger Mensch von 17 Jahren, welcher etwas im Rechnen und Schreiben erfahren, wünscht bis zum 1. Februar anderweitige Stellung. Derauf reflectirende geehrte Principale werden gebeten ihre werthe Adresse unter H. E. Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein gewandter Kellner, cautionsfähig, sucht Stelle als Erster oder auf Rechnung. Werthe Adressen bittet man unter W. Z.  $\mathfrak{N}$  24. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Bursche vom Lande sucht baldigst einen Posten als Lauf- oder Kellnerbursche. Werthe Adressen Reichstraße 15 im Gewölbe von Gabriel niederzulegen.

Ein junges Mädchen, welches das Schneidern erlernt hat, sucht noch einige Tage Beschäftigung im Schneidern und Ausbessern. Zu erfragen Tauchaer Straße Nr. 2, 4 Treppen.

Ein junges Mädchen, geübt im Schneidern und Ausbessern, sucht noch einige Tage Beschäftigung im und außer dem Hause. Adressen bittet man niederzulegen beim Schuhmacher K. Köthe, Burgstraße Nr. 20, Thüringer Hof.

Ein anständiges Mädchen sucht Beschäftigung, die sich in alle Näheren finden kann, außerm Hause. Hofplatz 9, Hof 1 Treppe.

Eine geübte Schneiderin sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung. Adressen bittet man in der Expedition dieses Bl. unter der Chiffre 200. niederzulegen.

**Gesucht** wird von einem anständigen Mädchen eine Stelle, am liebsten bei einem Photographen, da selbige 5 Jahre in einer Galanterie- und Photographie-Fabrik gearbeitet hat. Adressen abzugeben bei Herrn Elbel, Dresdner Hof, Kupferg. im Hof I. 3 Tr.

Eine Bonne aus der franz. Schweiz, bestens empfohlen, sucht zum 1. April ein anderweites Engagement. Gefällige Offerten werden erbeten Ransstädter Steinweg Nr. 58, 1. Etage.

Ein gut empfohlenes, gebildetes Mädchen, welches bisher selbstständig als Erzieherin wirkte, fertig französisch spricht und den ersten Unterricht ertheilt, vertraut mit allen weiblichen Arbeiten, gern bereit ist sich im Haushalt nützlich zu machen, sucht in gleicher Eigenschaft Ostern Stellung. — Mad. Otto, alte Burg Nr. 13, 3 Treppen, wird die Güte haben Näheres mitzutheilen.

## Verkäuferin = Gesuch.

Eine junge anständige Verkäuferin, nicht von hier, welche sieben Jahre in einem Posamentier- und Tapissier-Geschäft thätig war, wünscht, gestützt auf gute Empfehlung, anderweitige Stellung in ähnlichem Geschäft.

Gefällige Adressen bittet unter „Verkäuferin-Gesuch“ in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

**Ein junge gebildete Dame sucht Engagement als Verkäuferin in einem Weißwaaren-, Posamentier- oder Kurzwaarengeschäft. Gefällige Offerten unter A. 30. werden in der Expedition d. Bl. erbeten. NB. Großes Honorar wird nicht beansprucht.**

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts, zuverlässig in der Wirtschaft wie auch im Geschäft, sucht Stellung entweder als Gesellschafterin bei einer einzelnen Dame oder als Verkäuferin in einem Geschäft. Humane Behandlung würde hohem Lohn vorgezogen. Gef. Offerten bittet man abzugeben Zeiger Str. 15 rechts.

**Gesucht** wird von einer ansehnlichen jungen Witwe von auswärts, guter Familie, welche einen Haushalt zu führen versteht, eine Stellung, gute Zeugnisse liegen vor. Das Nähere in Peter Richters Hof, Seitengebäude bei Hrn. Buchhalter Köhler, 2 Tr.

Eine Wirthschafterin (Witwe), welche auf mehreren größeren Rittergütern die Wirtschaft selbstständig geführt und gute Atteste aufzuweisen hat, sucht 1. April d. J. anderweit eine Stelle als Wirthschafterin bei einem Herrn oder Dame.

Geehrte Offerten bittet man in der Expedition d. Bl. unter J. J.  $\mathfrak{N}$  16. niederzulegen.

Ein junges Mädchen sucht Dienst als Jungemagd. Zu erfragen Böttchergäßchen Nr. 4, 2 Treppen links.

in gefe  
Adress  
niederz

Ein  
Dienst f  
abzugeb

Ein  
gründlic  
bei einer  
Wertl  
unter L

Zwei  
Dienst  
Arbeit.

Ein  
sprächen  
Kinder  
Amtshof

Ein  
ständiger  
Zu er

Ein  
mädchen  
zu ertra

Ein  
anständi  
Erdman

Ein  
arbeit b  
Zu e

Eine  
solche ob  
Dienst.  
Hausma

Ein  
oder Be  
erbittet

Ein  
bürgerlic  
Stelle  
Peter

Ein  
Herrschaf  
Februar  
Adress

Ein  
oder Ha

Ein  
und hä

Ein  
für Rüd

Ein  
für Rüd  
im Sch

Ein  
nissen v  
Hausma

Ein  
lichen  
anständi  
macherg

Ein  
einen  
Gerberf

Ein  
den gar  
Reudni

Ein  
Nachmit

Eine  
gäßchen

Ein  
Johann

Ein  
Fleische

**Eine Köchin**

in gefestten Jahren sucht bis 1. oder 15. Febr. eine Stelle. Adressen unter B. B. bittet man in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein ordentliches gebildetes Mädchen sucht bis zum 1. f. M. Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Werthe Adressen bittet man abzugeben bei Herrn Kretschmar, Salzgäßchen im Gewölbe.

Ein junges gewandtes Mädchen, welches das Kochen gründlich erlernt hat, sucht zum 1. oder 15. Februar eine Stelle bei einer anständigen Herrschaft.

Werthe Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter L. Sch. H. 10. niederzulegen.

Zwei Mädchen von auswärts suchen zum 1. oder 15. Februar Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit. Neumarkt Nr. 11, 1 Treppe.

Ein junges anständiges Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen Dienst bei ein paar einzelnen Leuten oder für größere Kinder und Stubenarbeit. Zu erfragen Reichels Garten, alter Amtshof Nr. 4, 1 Treppe links.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft als Jungemagd.

Zu erfragen Johannisgasse Nr. 12—13 im Hofe parterre.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Stelle als Küchen- u. Hausmädchen, eignet sich auch in ein Detailgeschäft als Verkäuferin, zu erfragen Grimma'scher Steinweg Nr. 49 parterre.

Ein ordentliches, arbeitsames Mädchen sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Erdmannsstraße Nr. 7 im Hofe 2 Treppen links.

**Gesucht.**

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit bei einer anständigen Herrschaft zum 1. Februar.

Zu erfragen Brühl Nr. 83, 3 Treppen.

Eine Köchin, die der Küche allein vorstehen kann, sucht als solche oder Haushälterin bis zum ersten Februar oder ersten März Dienst. — Zu erfragen Brühl Nr. 54/55, Rauchwaarenhalle beim Hausmann.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht Stelle als Jungemagd oder Verkäuferin in einem anständigen Geschäft. Werthe Adressen erbittet man Nicolaisstraße 27, im Hofe links 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen in gefestten Jahren, das einer bürgerlichen Wirtschaft und Küche allein vorstehen kann, sucht Stelle bis 1. oder 15. Februar. — Werthe Adressen Petersstraße Nr. 18, 1. Etage niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen, welches längere Zeit als Köchin bei Herrschaften gewesen und gute Zeugnisse hat, sucht bis zum ersten Februar anderweitige Stelle als Köchin.

Adresse Katharinenstraße Nr. 28, 4 Treppen.

Ein braves Mädchen sucht bis 1. Februar Stelle als Stuben- oder Hausmädchen. Zu erfr. bei der Herrschaft Petersstr. 35, 4 Tr.

Ein ordentlich fleißiges Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Elsterstraße 13, Souverain.

Ein flinkes arbeitsames Mädchen mit guten Attesten sucht Stelle für Küche und Haus. Kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. Febr. eine Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Katharinenstraße 2 im Schnittgeschäft.

Ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Dienst bis 1. Februar. Zu erfragen beim Hausmann Centralstraße Nr. 2.

Ein anständiges Mädchen, welches im Platten und allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle als Jungemagd bei einer anständigen Herrschaft zum 1. Februar. Zu erfragen im Schuhmachergäßchen im Löpfergewölbe bei Madam Dünnebier.

Ein ordentliches, reinliches Mädchen sucht bis zum 1. Februar einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. — Zu erfragen Gerberstraße Nr. 36 parterre vorn heraus.

Ein Mädchen in gefestten Jahren sucht eine Aufwartung für den ganzen Tag, oder mehrere. — Das Nähere zu erfragen in Reudnitz bei Madame Frauendorf, Seitengasse 108.

Ein rechtliches Mädchen in gefestten Jahren sucht für früh und Nachmittags Aufwartung. Neumarkt 16, 2 Treppen rechts.

Eine anständige Frau sucht Aufwartung. Zu erfragen Barfußgäßchen Nr. 2, 1 1/2 Treppe.

Ein junges Mädchen sucht Aufwartung auf den ganzen Tag. Johannisgasse Nr. 9 im Hofe parterre.

Ein solides Mädchen sucht Aufwartung. Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 15 im Gewölbe.

Ein Mädchen in gefestten Jahren, die stets in anständigen Familien war, sucht Aufwartungen bei anständigen Herrschaften Schützenstraße Nr. 4 im Hofe 3 Treppen rechts.

Ein junges gesunde kräftige Amme sucht einen Platz als solche. Näheres zu erfragen bei Frau Hebamme Rosig, Burgstraße Nr. 6.

**Gewölbege such.**

Ein freundliches Gewölbe wird für jetzt oder später zu miethen gesucht. Näheres Brühl Nr. 67 im Gewölbe.

Ein helles Arbeitslocal im Preise bis 100 Thlr. wird sofort zu miethen gesucht. Adressen Färberstraße Nr. 10 parterre links.

Ein geräumige Familienwohnung, bestehend aus 5—6 Zimmern nebst Zubehör an Kammern, Küche u. s. w., wird wo möglich in der Nähe des bayerischen Bahnhofes zum 1. April d. J. zu miethen gesucht.

Offerten bittet man abzugeben in Stadt Nürnberg.

Zu Michaelis 1866 wird ein großes Logis zu miethen gesucht, 10—12 Zimmer, Stallung für 4 Pferde und Wagenremise.

Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre L. W. 16 abzugeben.

Gesucht wird von einem Beamten ein Logis, 2 bis 3 Stuben und Zubehör, nicht über 2 Treppen, in schönster Meslage.

Adressen bittet man abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter K K H. 100.

**Gesucht**

wird von ein paar stillen Leuten ein Logis, am liebsten Gerberstraße vorn heraus 1 oder 2 Treppen oder deren Nähe. Adressen abzugeben Gerberstraße Nr. 62 im Hofe rechts 1 Treppe.

Gesucht wird zu Ostern von pünctlichen Leuten ohne Geschäft im Hause ein freundliches Familien-Logis, Stadt oder innere Vorstadt, von 70—100 Thlr. Adressen unter M. abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein Logis im Preise von 100—120 Thlr. Ritterstraße, Brühl, Nicolaisstraße oder Reichsstraße von pünctlich zahlenden Leuten. Adressen werden erbeten Ritterstraße Nr. 30, 1. Etage, Comptoir des Padträger-Vereins.

Gesucht wird für Ostern ein aus 2 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör bestehendes Logis. Adressen nimmt Herr D. Reichert, Neumarkt (Marie) im Gewölbe entgegen.

Zu miethen gesucht wird für Ostern ein Logis im Preise von 90 bis 110 Thlr. in der Marienvorstadt.

Adressen abzugeben oberer Park Nr. 1 bei H. Wörl.

Ein anständige zahlungsfähige Witwe ohne Kinder sucht ein Familienlogis im Preise von 80 bis 120 Thlr., Stadt oder innere Vorstadt. Adressen kleine Fleischergasse Nr. 15, 1/2 Treppe.

Logis-Gesuch. Gesucht wird von einer einzelnen Person (Witwe) ein Logis im Preise von 40—50 Thlr. zu Ostern. Adressen niederzulegen Petersstraße, Hohmanns Hof im Fleischwaaren-Gew.

Gesucht wird ein kleines Logis von zwei Personen, könnte auch Afterniethe sein. Adressen abzugeben Schuhmachergäßchen, Bürstengewölbe bei Herrn Haasemann.

Gesucht wird von einem jungen Kaufmann ein kleines meublirtes Zimmer, separat mit Hausschlüssel, in der Nähe vom Dresdner Bahnhofe zum Preise von ca. 3—4 Thlr.

Adressen unter F. S. H. 138 Johannisgasse 6—8 im Gewölbe.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen ein heizb. Stübchen mit Bett und separat. Adressen unter F. H. Neumarkt, Auerbachs Hof, Wurstgeschäft abzugeben.

Zwei Räume à 300 und 400 Ellen, innere Vorstadt, sehr bequem gelegen, Buchhändler-Lage, auch als Arbeitslocale zu verwenden, im Ganzen oder getrennt zu vermieten durch das Local-Comptoir Reichsstraße Nr. 48.

Zu vermieten ist in der Nähe des Gerichtsgebäudes ein Gewölbe nebst Wohnung, passend für Materialgeschäft oder dgl., Preis 200 Thlr. pr. a.

Näheres Peterssteinweg Nr. 50 beim Hausmann.

In schönster Lage von Gohlis ist ein Local, worin bis jetzt ein lebhafter Material- und Productenhandel betrieben worden ist, sogleich zu vermieten und Näheres Blauen'scher Platz Nr. 1, 1. Etage zu erfragen.

Zu vermieten und zu Ostern d. J. zu beziehen ist eine praktisch eingerichtete Etage. Preis 110 Thlr. Näheres Nürnberger Straße Nr. 9 part. rechts.

Ein ganzes Haus innere Stadt, Meslage, im Parterre ein Restaurationslocal, ist zu Ostern zu vermieten beauftragt  
das Localcomptoir Neumarkt 9.

**Wohnungen in großer Auswahl werden stets nachgewiesen im Local-Comptoir Reichstraße 18.**

**Zu vermieten** ist sofort oder zu Ostern eine schöne erste Etage, 4 Stuben mit Zubehör, Emilienstraße Nr. 2a.

**Zu vermieten** ist von Ostern 1866 ab die größere Hälfte der 3. Etage des sub Nr. 13 am Rossplatz gelegenen Hauses durch  
Adv. Sidel, Petersstraße Nr. 40.

**Zu vermieten** ist Neumarkt 24 die 3. Etage. Näheres daselbst beim Hausmann 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist eine neu tapezirte Wohnung, bestehend aus 4 Stuben, 2 Kammern, für 120  $\text{fl}$ , desgleichen eine gut gehaltene Wohnung zu 90  $\text{fl}$   
Braustraße Nr. 7.

**Zu vermieten** ist von Ostern ab im Vordergebäude des Grundstückes große Windmühlenstraße Nr. 15 die rechts befindliche auf das beste eingerichtete zweite Etage.  
Näheres daselbst beim Hausmann.

**Zu vermieten** für 1. April ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör in 3. Etage, Morgenseite, für 105  $\text{fl}$ , ein freundliches Hoflogis von 2 Stuben mit Zubehör in 2. Etage für 80  $\text{fl}$ , ein hohes Parterrelogis im Hofe von 2 Stuben mit Zubehör für 68  $\text{fl}$  an ruhige und pünktlich zahlende Abmieter.  
Taubchenweg Nr. 5 parterre rechts.

Sogleich oder Ostern zu vermieten ist eine complet neu und elegant eingerichtete 2. Etage (Sonnenseite) von 7 Stuben nebst allem Zubehör und Garten à 400  $\text{fl}$  p. a. Näheres das. Ranstädter Steinweg Nr. 58, 1. Etage.

Mehrere schöne Logis in der südlichen Vorstadt nahe dem bayr. Bahnhof zu 170  $\text{fl}$ , 90  $\text{fl}$  und 80  $\text{fl}$ . Desgleichen in der westlichen Vorstadt — nicht Reichels Garten — zu 160  $\text{fl}$ , 150  $\text{fl}$ , 140  $\text{fl}$ , 110  $\text{fl}$ , ferner eine 3. Etage innere Stadt 300  $\text{fl}$  ist zu vermieten beauftragt das Local-Comptoir Neumarkt Nr. 9.

**Zu vermieten** ist von Ostern ab eine 1. Etage 2 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, auf Wunsch auch Garten dazu, zwei kleinere Logis 3. Etage, 1 Stube, 2 Kammern und Zubehör. Zu erfragen in Anger, grüne Schenke 1 Treppe.

**Zu vermieten** und Ostern zu beziehen ist die erste Etage, Sonnenseite, Lurgensteins Garten Nr. 5 F.

**Zu vermieten** eine erste Etage, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör. Preis 140  $\text{fl}$  p. a. Näheres Peterssteinweg 50 beim Hausmann.

Ostern zu beziehen 1. Etage, 3 Wohnzimmer, 3 Schlafzimmer, 3 Kammern, Küche und Holzraum, 150  $\text{fl}$  jährlich, Petersvorstadt. Rechtsanwalt C. Anschütz, Paulinum 2 Treppen.

Ostern zu beziehen eine freundliche Wohnung, 50  $\text{fl}$  jährlich, 1 Treppe hoch, an eine nicht zu starke Familie (Unter-Vermietung ist nicht gestattet).  
Rechtsanwalt C. Anschütz, Paulinum 2 Treppen.

**Zu vermieten** habe ich von Ostern die 3. Etage, 5 Fenster Front nach der Promenade, für 115  $\text{fl}$ , kann auch sofort bezogen werden.  
A. Sling, Neutirchhof Nr. 26 parterre.

**Die 1. Etage** in Nr. 1 an der Erdmannstraße hier (Salon, 6 Zimmer u.) ist für 375  $\text{fl}$  jährlich zu vermieten durch  
Adv. Dr. Kistner, Klostergasse Nr. 11.

Ein Logis ist zu vermieten, 2 Treppen hoch. Zu erfragen Brühl Nr. 41 beim Hausmann Leuchner.

**Zu vermieten** ist ein freundliches Familienlogis. Auf Verlangen mit Gärtchen. Näheres daselbst Plagwitzer Straße 3, II.

**Eine sehr schöne 1. Etage von 8 Stuben und Zubehör mit freier Aussicht 350  $\text{fl}$  ist in der Weststraße in einem noblen Hause von Ostern an zu vermieten durch das Local-Comptoir von  
Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

**Zu vermieten** ist ein kleines Familienlogis für ein paar einzelne Leute Barfußgäßchen Nr. 2, 3 Treppen.

**Zu vermieten** ab Ostern oder auch sogleich die 1. Etage in Nr. 7 am Grimma'schen Steinwege. Das Nähere beim Hausmann daselbst zu erfahren.

**Zu vermieten** ist eine 1. Etage, neu, bestehend aus 8 Stuben nebst Zubehör, Preis 275  $\text{fl}$  pr. a.  
Näheres Peterssteinweg Nr. 50 beim Hausmann.

**Zu vermieten** sind 2 kleine Familienlogis, an ruhige pünktlich zahlende Leute, 2 Treppen hoch, Aussicht auf den Königsplatz, Windmühlenstraße Nr. 50.

**Zu vermieten Grenzgasse 10** die 1. oder 2. Etage 140 und 120  $\text{fl}$ , 3 Zimmer, 3 Kammern u.

**Zu vermieten** ein kleines Logis Ulrichsgasse Nr. 44.

In Gohlis sind einige schöne und dabei billige Logis zu 100  $\text{fl}$ , 50  $\text{fl}$  und 30  $\text{fl}$  zu vermieten — theils sofort, auch Ostern — durchs Localcomptoir Neumarkt Nr. 9.

Die 1. Etage eines neu erbauten Hauses, enthaltend 3 Stuben und 2 Kammern nebst Holzstall, Keller und Garten, ist zu vermieten entweder sofort oder zu Ostern bei  
J. Anorr, Klempner in Eutritzsch Nr. 5.

**Vermietung.** Eine schöne heizbare Stube mit oder ohne Möbeln für einen Herrn oder solide Dame ist sofort zu vermieten Gerberthor Nr. 33.

**Zu vermieten** sind zwei fein ausmeublirte Stuben, separater Eingang, Hainstraße Nr. 5. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 23 parterre am Stande.

**Zu vermieten** ist eine große freundliche unmeublirte Stube, separater Eingang, Fregestraße Nr. 9, 3 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine gut meublirte Stube, leicht heizbar, an einen oder zwei Herren  
Braustraße Nr. 4 b, 3 Treppen.

**Zu vermieten** ist ein meublirtes Stübchen mit sep. Eingang, Haus- und Saalschlüssel, sofort Eisenbahnstraße 14, i. H. 1 Tr. r.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube an einen oder zwei Herren alter Amtshof Nr. 11, 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist eine Stube, meublirt, an einen soliden Herrn Schletterstraße Nr. 13, 2 Treppen 1. Thür.

**Zu vermieten** ist eine freundliche meublirte Stube nebst Schlafcabinet vorn heraus Petersstraße 21, 2 Treppen.

**Zu vermieten** sind Wohn- und Schlafzimmer, beide heizbar, neu meublirt, können sofort bezogen werden.  
Das Nähere Hainstraße Nr. 24 im Gemölbe.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube an Herren oder Damen Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 99, im Hofe 1 Treppe rechts.

**Zu vermieten** und gleich zu beziehen Stube mit Kammer ohne Meubles Sternwartenstraße 26 im 4. Stock bei Julius Voigt.

## Garçon-Logis

von jetzt bis Ostern zu vermieten  
an der Pleiße Nr. 5 a, 2. Etage.

## Garçon-Logis.

Zu vermieten ist eine schön ausmeublirte Stube mit Allovern in einem anständigen Hause Nicolaistraße Nr. 34, 2 Treppen.

## Garçon-Logis.

Zwei gut meublirte Zimmer mit freier schöner Aussicht, für einen oder zwei Herren passend, sind sogleich zu vermieten Kirchstraße Nr. 1, 3. Etage rechts.

**Garçon-Logis.** Drei fr. Zimmer mit schöner Aussicht, mit oder ohne Meubles, sind in ruhiger Wohnung sofort zu vermieten Reichels G., Dorotheenstr. 8, 2 Tr. l.

Eine Stube mit oder ohne Meubles ist an einen Herrn zu vermieten Wiesenstraße Nr. 10 b, 3. Etage rechts.

Ein gut meublirtes Zimmer mit Schlafstube ist an eine oder mehrere Personen zu vermieten Katharinenstraße 14, III. links.

Ein anständiger Herr kann freundliches Logis erhalten  
Elsterstraße Nr. 44, 3 Treppen links.

An Herren Studirende ist ein freundliches Zimmer zu vermieten. Zu erfragen von 12—2 Uhr Brühl Nr. 74, 3. Etage links.

**Burgstraße Nr. 11, 2 Treppen**  
ein elegant meublirtes Zimmer mit Schlafstube, desgleichen ein meublirtes mit Schlafstube ist zu vermieten und sofort nach Wunsch zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Ein Stübchen, meublirt, sep. und Hauschlüssel als Schlafstelle zu vermieten Friedrichstraße 36, 2 Treppen.

Sofort zu vermieten ist eine Schlafstelle und separates Stübchen an solide Herren Markt Nr. 17, im Hofe Treppe C 3 Tr. bei H. Engelmann.

Sogleich zu beziehen ist eine freundliche unmeublirte Stube mit Ofen und separatem Eingang, Preis jährlich 24  $\text{fl}$ . Zu erfragen West- und Promenadenstraßenecke Nr. 17 b bei G. Fischer.

Eine Stube mit Kaminen ist an 2 oder 3 Herren zu vermieten  
Hotel de Saxe 3. Etage rechts.

Brühl Nr. 22, 3. Etage ist eine meublirte Stube pr. Monat  
3 zu vermieten. Auch wird daselbst Mittagstisch gegeben.

Zu vermieten in einer heizbaren Stube eine Schlafstelle  
n. Burggasse 7, hinterm Bezirksgericht bei Thomas 1 Treppe.

Zu vermieten ist sofort eine freundl. Schlafstelle an Herren  
Neufirchhof 16, Hof 2 Treppen rechts bei E. Treusch.

Zwei freundliche Schlafstellen sind offen Tauchaer Straße Nr. 11,  
Seitengebäude 3 Treppen.

Offene Schlafstelle in einer heizbaren Stube, separater Ein-  
gang und Hausschlüssel, Neufirchhof Nr. 15, 4 Treppen v. h.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn oder  
Mädchen Grimm. Steinweg 58, im Hofe parterre quervor.

Offen sind 3 freundliche Schlafstellen für Herren kleine Wind-  
mühlengasse Nr. 15, 3 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren in einer Stube  
Brühl Nr. 6, 4. Etage.

Offen sind zwei Schlafstellen  
Erdmannstraße Nr. 10, 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn  
Schützenstraße Nr. 3, 2 Treppen bei Seyfert.

Offen sind freundliche Schlafstellen  
Neumarkt Nr. 40 Hof 3 Treppen.

Offen sind in einer freundlichen heizbaren Stube zwei Schlaf-  
stellen für Herren Antonstraße Nr. 23, 2 Treppen.

Offen sind mehrere Schlafstellen in einer freundlichen Stube  
nebst Kost Petersstraße, Stadt Wien, 1. Hof 2 Treppen.

## Hôtel de Prusse.

Heute Donnerstag den 18. Januar 1866:

3weite

## Soirée v. Ernst Schulz

in dessen originellen

mimisch = physiognomischen Vorträgen und Dar-  
stellungen der verschiedenen Völker = Nationen  
und Nationen der Erde.

Eintrittskarten für nummerirten Platz à 15  $\frac{1}{2}$  und  
nicht nummerirt à 10  $\frac{1}{2}$  sind außer Abends an der Casse  
vorher in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm (Uni-  
versitätsstraße) und im Hôtel de Prusse zu haben.

Einlaß 7 Uhr. — Anfang halb 8 Uhr.

## Nächste Soirée

morgen Freitag den 19. Januar.

C. Schirmer. Heute 8 Uhr Mittelstr. 9.

## Gute Quelle, Brühl 22.

Heute Concert unter Mitwirkung der Tyroler Sängers-Gesell-  
schaft Pisinger. Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. Entrée 15  $\frac{1}{2}$ .

E. G. Hiller, Musikdirector.

## Schluss 31. Januar

Glas-Photographien = Kunstausstellung, Centralhalle, geöffnet täglich früh 10 bis Abends 9 Uhr.



Vorläufige Anzeige. Freitag den 9. Februar

## Grosser Volks-Maskenball.

Herrmann.

Stoßplatz Nr. 10, Kunze's Restauration.

Heute Donnerstag musikalisch-komische Vorträge von Seidel und Gesellschaft.  
Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt, Bier ff.

## Restauration Schulze (Klapka).

Heute Donnerstag Concert und komische Gesangsvorträge der neu engagirten Capelle unter Mitwirkung des Komikers und Schau-  
spielers Herrn Schulz nebst Frau aus Russland.

Heute Schlachtfest, früh von halb 9 Uhr an Wellfleisch, Mittags Bratwurst mit Sauerkraut und Abends frische Wurst. —  
(Mikroskopisch untersucht.) — Es ladet freundlichst ein Ernst Schulze (Klapka), Klostersgasse Nr. 3.

Heute allgemeines Kegelschieben. Auch kann ein Abend an eine geschlossene Gesellschaft ab-  
gelassen werden. C. Well, Marienstraße Nr. 9.

## Des Burgkellers 8. Wochenkalender.

Donnerstag: Mockturtle-Suppe, Freiconcert.

Freitag: Karpfen polnisch.

Sonnabend: Schweinsknöchel mit Klößen.

W. Lorenz. Heute Abend gespickten Lendenbraten. Neumarkt 39.

## Mockturtle-Suppe

Fr. Seuthner, Schloßgasse Nr. 3.

Heute Karpfen polnisch zc. Echt Bayerisch und Lagerbier famos.

Täglich früh Bouillon, Ragout sin zc., reiche Auswahl Speisen.

Carl Weinert, Petersstraße 14, Schletterhaus.

## Mockturtel-Suppe

empfehlen zu heute Abend sowie extrafeines Lagerbier aus der Vereinsbrauerei zu Leipzig

August Löwe, Nicolaisstraße Nr. 51, der Kirche gegenüber.

Plauenscher Platz Nr. 1. Heute ladet zu sauren Rindsaltdaunen und einem ff. Lüschenaer Lagerbier ganz ergebenst ein  
NB. Morgen Schlachtfest. Franz Berncke.

## Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute Abend Mockturtle-Suppe.

Saure Rindsaltdaunen empfiehlt

C. Bräutigam, Burgstraße Nr. 22.  
Lager-, Böhmisches und Weißbier ff.

Heute Abend Karpfen polnisch u. blau bei **C. Wahn** im gr. Blumenberg.  
Kartoffelpuffer empfiehlt für heute Abend **J. G. Seidel**, Brühl 41, neben der Georgenhalle.

**Heute Schlachtfest** bei verm. **Lippert**, Gerberstraße Nr. 59.

## Heute Schlachtfest,

wozu freundlichst einladet

**Gustav Volgt**, Neutirchhof Nr. 11 im blauen Stern.  
Das Schwein ist ärztlich untersucht. — Das Bier ist ff.

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Kesselfurst, Mittag und Abend  
frische Blut-, Leber-, Bratwurst, wozu freundlichst einladet

NB. Bier sehr fein.

**Carl Fischer**, Neumarkt Nr. 29.

Die Restauration von **H. W. Schulze**, Tauchaer Straße Nr. 16, empfiehlt heute Schlachtfest.

**Schweinsknochen mit Klößen** empfiehlt **Jul. Klette**, Königskeller.

Heute früh Speck- u. Zwiebelkuchen, heute  
Abend Schweinsknochen mit Klößen u. empfiehlt

## G. Vogels Bierhaus.

NB. Das Lagerbier ist jetzt unübertrefflich.

### Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Abend ladet zu

**Mehrrücken** nebst feiner Gose und Lagerbier  
ergebenst ein **Gustav Klöppel**.

### Gasthaus zu den 3 Lilien,

Kanstädter Steinweg.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **W. Fiedler**.

### Heute großes Schlachtfest

Gerberthorhaus,

früh von 9 Uhr Wellfleisch, Mittags u. Abends Bratwurst, frische  
und feine Würstsuppe auch außer dem Hause.

Zugleich empfehle ich echt Herbst Bitterbier, ff. Lagerbier,  
f. Braun- und delicates Weißbier.

Ergebenst ladet ein

**D. Winkler**.

### Heute zum Schlachtfest

ladet ergebenst ein

**Carl Haug**, Poststraße Nr. 8.

**Verloren** wurde am Dienstag Abend auf dem Wege vom  
Gerberthore nach Gohlis ein **Cigarrenetui**. Gegen gute Be-  
lohnung abzugeben bei **J. G. Schaedel**, Markt, Kaufhalle, oder  
Gohlis, Lindenstraße Nr. 66 C.

**Verloren** wurde Dienstag Abend vom Marienplatz bis ins  
Schützenhaus ein Pelztragen.

Gegen Belohnung abzugeben im Drechslergewölbe Ecke der  
Nicolaisstraße und Nicolaitirchhof Nr. 13 bei Thiene.

**Verloren** wurde Dienstag zwischen 5—6 Uhr Abends von  
Peterssteinweg Nr. 13 bis an das römische Haus ein schwarzer  
Pelztragen.

Ehrl. Finder wird gebeten, selbigen blaues Kof, Königsplatz  
bei Herrn Charpentier gegen gute Belohnung abzugeben.

**Verloren** wurde Dienstag Abend eine grüne Ledertasche,  
Taschentuch und Kämmerchen enthaltend. Der Finder möge selbige  
gegen Belohnung abgeben Querstr. 10 im Gartengebäude Nr. 10.

**Verloren** wurde ein **Bisam-Pelztragen** am Dienstag  
Abend von der Burgstraße bis Gerhards Garten. Gegen Beloh-  
nung abzugeben Burgstraße Nr. 11, 2 Treppen.

**Verloren** wurde Dienstag Abend vom Magdeburger nach dem  
Thüringer Bahnhof ein Pelzfußsack. Gegen Belohnung abzugeben  
beim Portier Rühlmann, Thüringer Bahn.

Ein von feiner weißer Wolle gestrichenes Kopfstuch ist Dienstag  
Abend von der Buchhändlerbörse bis zur Carolinenstraße verloren.  
Der Finder wird gebeten gegen gute Belohnung dasselbe  
Carolinenstraße Nr. 4 abzugeben.

Dienstag Abend ist auf dem Wege von der Georgenstraße durch  
den Park bis zur Centralstraße eine schwarzseidene Damenmanschette  
verloren. Abzugeben Georgenstraße Nr. 16 c. oder Reichstraße  
Nr. 1 beim Hausmann.

**Entlaufen** ist ein großer schwarzer Fleischerhund, auf den  
Namen **Caro** hörend, ohne Halsband und Zeichen. Abzugeben  
gegen Belohnung und Futterkosten Reudnitz, Grenzgasse Nr. 7.

Zwei grau und braun gestreifte Vögel (Bandvögel) sind fort-  
geflogen. Wer dieselben, oder einen, zurückbringt, erhält eine Be-  
lohnung Tauchaer Straße Nr. 3, 2 Treppen.

## Hotel de Saxe.

1) Welche Aufschrift geben wir dem Grabsteine des „Proletarier-  
Fundes?“ — 2) Die wetterleuchtende Thronrede in Berlin.  
**Lustw. Würkert**.

## Volkversammlung im Odeon

Dienstag den 23. Januar Abends 8 Uhr.

**Tagesordnung:** Discussion „über unsere Zukunft“, eröffnet durch Vortrag Herrn **Richters** aus Dresden.  
Rechte Galleriefette ist für Damen offen.

Im Auftrage des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins: **Der Bevollmächtigte.**

## General-Versammlung

der Gartenbesitzer des Johannisthals, resp. I. und II. Abteilung, Freitag den 19. d. M. Abends 7 Uhr bei Herrn  
**W. Henn**, Johannisthal-Restauration.

**Tagesordnung:** 1) Wahl eines neuen Ausschusses; 2) Rechnungs-Ablegung; 3) Erörterung u. event. Erledigung der  
Frage: „Wer ist Wachausschuss?“ F. d. Ausschuss: F. Hauptvogel.

## General-Versammlung der Witwen-Casse Leipziger Pianoforte-Arbeiter

Sonntag den 21. d. M. Nachmittag 3 Uhr im Restaurations-Local der Bierhalle (Wölflings Brauerei), große Windmühlenstraße 15.  
**Tagesordnung:** 1) Halbjährliche Rechnungsablage, nebst Genehmigung derselben. 2) Wahl der Ausschussmitglieder nach  
§. 14 der Statuten.

Um pünctliches und zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wird gebeten.

**Der Vorstand.**

**Niedelscher Verein.** Heute 7 Uhr **Chor-Übung** in der 3. Bürgerschule.

Morg  
Heute  
deutscher  
Herrn  
namnten  
Karte  
poste rest  
Mö  
Herrn  
Hochzeit d  
werden.  
Dem b  
seinem he  
G  
Morgen  
Wichtig  
hält seine  
In tu  
meinem L  
ich dem  
damit der  
dem sich f  
freundlich  
schenen.  
Leipzig  
Leip  
Gestern  
Mädchen  
Leipzig  
Unfern  
und Bel  
Gatten u  
Humens  
die letzte  
selbe Da  
geschp  
Leipzig  
Die  
statt. D  
Besamm  
Die  
Kohlgarte  
St  
Admann  
W. ten, K  
Witman,  
Nurich, A  
N. herlan,  
Br. dt, A

# Leipziger polytechnische Gesellschaft.

Morgen Abend öffentliche Sitzung.

Das Directorium.

## Kaufmännischer Verein.

Heute Abend Versammlung. Erster Vortrag des Herrn Geh. Hofrath Professor Dr. Roscher: Drei Bilder aus der Geschichte deutscher Volkswirtschaft. 1) Die österreichischen Nationalökonomien unter Kaiser Leopold I.

Herrn M. Es liegt ein Brief bereit poste restante unter genannten drei Bstf. Nr. 100.

Karte bitte, um direct zu bestimmen, gefälltigt unter G. M. poste restante niederzulegen.

### Köpfchen! gelb mit blau ist mohrenhaft!

Herrn Fleischermeister **Sengner** nebst Gemahlin zur silbernen Hochzeit die herzlichsten Glückwünsche und möge es noch die goldne werden. H. S.

Dem braven Herrn **Claus** die herzlichsten Glückwünsche zu seinem heutigen Geburtstag.

„Wenn ich nur nicht den Schlüssel hätte rein fallen lassen.“ Erinnerung an den 6. Dec.

**Herzlichen Dank** der Gesellschaft Neunzehner für die würdevolle Handlung, welche zur Christbescherung für die Witwe Schwarzburger stattgefunden hat.

R. S. V. A. L. R. E. C.

Dem ungenannt sein wollenden edlen Helfer in der Noth meinen innigsten wärmsten Dank. G. A.

## G.-V. Germania.

Morgen Freitag Abend 8 Uhr **Generalversammlung.** Wichtiger Vorlagen halber bittet um zahlreiches Erscheinen d. B.

### Verein für Naturheilkunde

hält seine Versammlungen jetzt **Freitag** Abends.

Der Vorstand.

### Dankfagung.

In kurzer Zeit hat mich Herr Dr. med. R. Hagen hier von meinem langjährigen lästigen Ohrenleiden glücklich befreit, wofür ich demselben meinen herzlichsten Dank hiermit ausspreche und damit den aufrichtigen Wunsch verbinde, der liebe Gott möge dem sich für die Leiden armer Ohrenkranken aufopfernden menschenfreundlichen Helfer noch langes Leben und dauernde Gesundheit schenken.

Leipzig, den 16. Januar 1866.

Hannes.

**Franz Sperling.**

**Anna Sperling, geb. Fölek.**

Leipzig 16. Januar 1866.

Gestern Abend 1/2 6 Uhr wurde uns ein gesundes, kräftiges Mädchen geboren.

Leipzig den 17. Januar 1866.

**Hermann Bach** nebst Frau.

Unsern herzlichsten Dank allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten bei dem Tode und Beerdigung unseres lieben Gatten und Vaters für die herzlichste Theilnahme, für den reichen Blumenschmuck, so wie seinen Kameraden der Escadron, die ihm die letzte Ehrenbezeugung erwiesen haben. Insbesondere gilt derselbe Dank auch noch Herrn Pastor Gräfe für seine am Grabe gesprochenen trostreichen Worte.

Leipzig, den 17. Januar 1866.

**Ida** verw. **Apitzsch** nebst Kindern.

## An die Herren Kramer.

Die Beerdigung unseres Herrn Kramermeisters **Julius Weisner** findet Donnerstag den 18. Januar Nachmittags um 3 Uhr statt. Das unterzeichnete Collegium ladet alle Innungsmitglieder ein, den Berewigten mit zur letzten Ruhestätte zu geleiten. Der Versammlungsort ist das **Tivoli.**

Die **Berordneten der Kramer-Innung.**

**Eduard Frell,** Vorsitzender.

Die Beerdigung unseres Collegen **Albert Zimmer** findet morgen Freitag Nachmittags 1/2 4 Uhr vom Trauerhause Reudnitz, Kohlgartenstraße, aus statt.

Die **Mitglieder der Hopberg'schen Officin.**

**Städtische Speiseanstalt.** Morgen Freitag: Gräupchen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Graul.

## Angemeldete Fremde.

**Kadmann, Joseph** a. Weimar, Stadt Rom.  
**Wlan, Rm.** a. Halle, Täger.  
**Altman, Lehrer** a. Dresden, Stadt Gdn.  
**Kurich, Rm.** a. Nürnberg, Stadt Wien.  
**Wiborian, Rm.** a. Brüssel, Brüsseler Hof.  
**Brcht, Rm.** a. Berlin, Stadt Hamburg.

**Bischoff, Rm.** a. Hamburg, Stadt London.  
**Bachmann, Rm.** a. Frankfurt a/M., S. de Russie.  
**Häblemann, Rm.** a. Gießen, goldnes Sieb.  
**Brenneck, Rm.** a. Magdeburg, Ecke's H. garni.  
**de Baerion, Graf,** Neulin. a. Brüssel, Hotel de  
Pologne.

**Brüssel, Kupferschmiede-Meister** a. Brehna, weißer  
Schwan.  
**Beckle, Rmstr.** a. Berlin, goldne Sonne.  
**Brandt, Kalkbrennereibes.** a. Schraplau, St. Wien.  
**Blumenau, Dr.,** Colonie-Director a. Blumenau  
in Brasilien, Hotel de Prusse.

**D a n k.**  
Allen Freunden und Bekannten den herzlichsten Dank für die wohlthuernden Beweise der Liebe während dem Krankenlager und Begräbnis unsers lieben Gatten, Vaters, Bruders und Schwagers, besonders noch für die Darbringung des so reichen Blumenschmuckes. Ingleichen sagen wir noch den tiefgefühltesten Dank dem Herrn Pastor Schmidt für die so wahrhaft erhebenden Worte am Grabe des Verstorbenen.

Leipzig, den 16. Januar 1866.

**Ottilie** verw. **Herrmann**  
im Namen aller Hinterlassenen.

Allen lieben Verwandten und Freunden für den Blumenschmuck und die liebevolle Theilnahme bei der Beerdigung unserer guten Mutter und Schwiegermutter, Frau **Marie Rosine Rein**, unsern herzlichsten Dank. Innigen Dank auch dem Herrn Pastor Dr. Gräfe für die wahrhaft erhebenden Worte am Grabe, sowie tiefgefühltesten Dank Herrn Dr. med. Kirsten für seine der Dahingeshiedenen gewidmete rastlose Thätigkeit.

**Carl Hofmeister,** als Schwiegersohn,  
**Marie Therese Hofmeister** geb. **Rein,** als Tochter.

## Todesanzeige.

Raum von dem Grabe unserer dahingeshiedenen Mutter und Schwiegermutter zurückgekehrt, müssen wir schon wieder die schmerzliche Pflicht erfüllen, allen Verwandten und Freunden anzuzeigen, daß noch am selben Tage Nachts 1/2 12 Uhr auch der Gatte der Entschlafenen, Herr **Johann Christian Rein**, nach langen Leiden ihr in die Ewigkeit nachfolgte. Sah er noch vor wenigen Stunden die irdische Hülle seiner geliebten Gattin zur Ruhe tragen, so schloß sich schnell sein müdes Auge, um sich zu besserem Leben mit ihr zu vereinigen.

**Carl Hofmeister,** als Schwiegersohn,  
**Marie Therese Hofmeister** geb. **Rein,** als Tochter.

Gestern Abend entschlief nach 11tägigem Kranksein sanft meine geliebte Mutter,

Frau **Marianne Summel,** geb. **von Rohden,** in ihrem kürzlich begonnenen 82. Jahre. Diese Trauernachricht allen Denen, die sie kannten; sie wurde von Vielen geehrt und geliebt. Um stille Theilnahme bitten die Hinterbliebenen.

Leipzig, den 17. Januar 1866.

**Eufette Hauptmann,** geb. **Summel.**

**Moriz Hauptmann** als Schwiegersohn.

**Selene Hauptmann**

**Louis Hauptmann** als Enkel.

**Ernst Hauptmann**

Heute Morgen 9 Uhr starb nach kurzen schweren Leiden unsere inniggeliebte Tochter und Schwester, **Henriette Ermisch.** Dies Freunden und Bekannten zur Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.

Leipzig und Markranstädt,  
den 17. Januar 1866.

Die Familie **Ermisch.**

Bras, Dr. a. Stettin, Hotel de Prusse.
Barnour, Kfm. a. Bordeaux, und
Blod, Bauq. a. Wittenberg, Hotel de Baviere.

Kunz, Inspector a. Schöna, und
Kunz, Kfz-Mechaniker a. Kiel, Stadt Rom.
Kunze, Kfm. a. Köchlig, Stadt Freiberg.

Seefried, Kfm. a. Bamberg, und
Seelmann, Kfm. a. Offenbach, Stadt Hamburg.
Schuhmacher, Postmeister a. Döbeln, und

Sitzung der Stadtverordneten. (Vorläufiger Bericht.)

\* Leipzig, 17. Januar. Die Herstellung des von einem
Adjacenten verbauteu Fußsteigs hinter den Gärten an der Gas-

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 17. Januar. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 151 3/4; Berl.-Anh.
218; Berlin-Potsdam-Magdeb. 196; Berlin-Stett. 133 3/4;

100 5/8; do. St.-Sch.-Scheine 3 1/2 0/0 88 1/2; do. Prämien-Anl.
121; Dester. Metall. 5 0/0 60 3/4; Dester. National-Anleihe

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von
1 1/2-11-1 1/2-12 Uhr und Nachmittags von 5-6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)